

**19 Nordrhein-Westfalen** Landesstelle    
 **NRW-2** Ausschuss    
 **bella** Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel    
 Nr. **1917372**

**Verf./Bearb./Hrsg.: Baccalario**,  
 Zuname Vorname  
**Ferrari, AntonGionata** **Marzolff, Sophia** **Italienisch**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

**50 Abenteuer, die du erleben solltest, bis du 12 bist**  
 Titel  
 Reihe  
**978-3-423-76178-9** **164** **12,95**  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
**dtv** **München** **2017**  
 Verlag Ort Jahr

ID: 171917372  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
            empfehlenswert  
            eingeschränkt empf.  
            nicht empfehlenswert  
 Einsatz-  Büchereigrundstock  
 möglich-  Klassenlesestoff  
 keiten  für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
               4-5  14-15  
               6-7  16-17  
               8-9  ab 18  
               10-11

**Spiel / Arbeitsheft** **Spiel- und Bastelbuch**  
 Medienart/Ausführung Gattung  
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipps  Ja **Erstelldatum: 14.09.2017**

Schlagwörter  
**Abenteuer /**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: **29.08.2017**  
 Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 Vorsicht, Abenteuer! Wie fühlt es sich an, nachts unter freiem Himmel zu schlafen? Wie gründest du einen Geheimclub? Wer traut sich, im Wald Tierspuren zu verfolgen? Oder sogar ein Wildtier zu füttern? Und wie versteckt man unbemerkt einen Schatz?

**Beurteilungstext**  
 Von der aufregenden Nachtwanderung bis hin zur Erkundung einer geheimnisvollen Ruine - hier gibt es zahlreiche Abenteuer und Mutproben zu bestehen. Und vor allem viel Platz, um die eigenen Erlebnisse festzuhalten. Ein Mitmachbuch, das zum Eintragbuch für viele unvergessliche Erinnerungen wird. Wer bekommt da nicht Lust auf die großen und kleinen Abenteuer des Lebens? 50 Abenteuer, die das gesamte Spektrum aller Kinder und angehenden Wissenschaftler bis zum Alter von 12 Jahren abdecken. Das Buch ist klar gegliedert. Das kompakte Taschenbuchformat kann zu allen Anlässen in Tasche und Rucksack verstaut werden. Das Cover aus flexiblem Kunststoff kann, nebenbei erwähnt, auch mal - da es abwaschbar ist - Wasser und Dreck vertragen. Mittels eines umlaufenden Gummibandes kann es zudem fest verschlossen werden. Es ist daher für alle Entdeckungstouren gut gerüstet. "Traut euch einfach mal die Ideen auszuprobieren!"

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>nha</b> Kürzel	Nr. <b>151721110</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kämper</b> Zuname			<b>Regine</b> Vorname	
<b>Kawamura, Yayo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Amina, Erdal, Njami und die andere. Geschichten aus dem</b> Titel			ID: 16151721110	
<b>Reihe Hanser</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-64024-4</b> ISBN			<b>78</b> Seitenzahl	
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>12,95</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Alltag / Fremde Kulturen /</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>25.07.2017</b>	
Ersteldatum: .....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein großartiges Buch für alle, die sich mit Kindern beschäftigen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist! Wir sehen einer Deutschlehrerin beim Unterrichten zu, verfolgen ihren Humor, ihr Einfühlungsvermögen und bekommen tolle Ideen für Sprachspiele!  
 Dabei ist das Buch sicher nicht nur für Lehrerinnen und Lehrer.

**Beurteilungstext**  
 Regine Kämper erzählt in ihrem Buch „Amina, Erdal, Njami und die anderen. Geschichten aus dem Deutschunterricht“ genau das: Geschichten aus dem Deutschunterricht. Kämper studierte Russisch, Englisch und Niederländisch und arbeitet zurzeit in einer Vorbereitungsklasse für Migrant\*innen und Geflüchtete am Gymnasium. In insgesamt 28 Episoden erzählt sie aus ihrem Unterrichtsalltag.  
 Die Kapitel sind dabei sehr kurz gehalten, einige nur wenige Zeilen lang. Das Buch zu lesen macht mir als DaZ-Lehrerin das Gefühl, als würde ich einer Kollegin über die Schulter schauen. Ich konnte für mich sofort einige Ideen und Spiele mitnehmen und ich habe mich besonders gefreut, als ich entdeckt habe, dass sogar das im Buch erwähnte Material und Bilderbuch mit Quelle angegeben worden sind. Nicht, weil ich als gute Akademikerin auf Quellen bestehe, sondern weil ich das Gefühl hatte, dass eine Kollegin mir aus ihrer Unterrichtspraxis erzählt und ich nun sogar mit „ihren“ Materialien arbeiten kann.  
 Am Anfang des Buches werden die erfundenen, vielfältigen Charaktere des Buches vorgestellt, also „Amina, Erdal, Njami und die anderen“. Jedes Kind der Klasse kommt aus einem anderen Land und wird in Aussehen und Verhalten kurz beschrieben. Mein erster Gedanke war sofort, diese ersten Seiten für eine Unterrichtseinheit zu Personenbeschreibungen einzusetzen.  
 Im weiteren Verlauf war mir der Adressat des Buches unklar: Ich habe mich selbst sehr angesprochen gefühlt, aber wer außer Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern soll dieses Buch lesen? Die Kürze der Kapitel deutet zwar auf ein Vorlesebuch hin, beispielsweise ein Kapitel in jeder Frühstückspause. Aber finden Schülerinnen und Schüler wirklich so spannend, wie Kindern Deutsch beigebracht wird? Ja! Das glaube ich schon! Vor zehn Jahren vielleicht nicht, aber in nahezu jeder Schule gibt es nun Kinder, die meistens in besondere Klassen gehen und erst nach und nach in die Regelklassen kommen. Die Schülerinnen und Schüler der Regelklasse sind sicherlich neugierig, und wenn auch vielleicht nicht volle 28 Kapitel lang, bestimmt auch darauf, was diese anderen Kinder in ihren besonderen Klassen, die ja auch vom Aussehen her schon ganz anders sind als ein normaler Klassenraum, eigentlich machen. Ich würde hier als Lehrerin eine Auswahl treffen und eher die witzigen, weniger die sehr pädagogischen Episoden vorlesen. Ein Gespräch darüber dürfte sich im Anschluss automatisch ergeben.  
 Auch ein schöner Gesprächsanlass sind die von Yayo Kawamuro gemalten, comicartigen Bilder, die Lehrerin, Schülerinnen und Schüler in ihrem Alltag zeigen. Großkopiert könnten sie auch als Schreibenanlass über Diversität und Vielfalt dienen.  
 Ich empfehle dieses Buch nicht nur allen Lehrerinnen und Lehrern. Erzieherinnen und Erziehern. sondern auch für Schulleitung und  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Empfänger dieses Formulars hat einen bestimmten Einsendetermin, Einsendetermin und Einsendetermin, sondern auch für Konsultation und pädagogisches Personal, Eltern und überhaupt DaZ-Interessierte. Der Alltag in DaZ-Klassen wird, wenn auch etwas romantisiert, lustig und realistisch dargestellt. Und auch eine Regelklasse kann sicher auf Irina, Milan, Nadja und Antonia neugierig gemacht werden.

**19 Nordrhein-Westfalen** Landesstelle ..... **152** Kürzel ..... **Nr. 1917335** .....  
 Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) .....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Katcher** ..... **Brain** .....  
 Zuname ..... Vorname .....

**Mihr, Ute** ..... **Englisch** .....  
 Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: **171917335** .....

Bewertung  **sehr empfehlenswert** ..  
 **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Ana und Zak** .....  
 Titel .....

Reihe .....

**978-3-423-65025-0** ..... **314** ..... **14,95** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....

**dtv** ..... **München** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock** ..  
 **Klassenlesestoff** ..  
 **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe  **0-3** .....  **12-13** .....  
 **4-5** .....  **14-15** .....  
 **6-7** .....  **16-17** .....  
 **8-9** .....  **ab 18** .....  
 **10-11** .....

**Taschenbuch / Heft /** ..... **Erzählung / Roman** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja** .....  
 (Wolgast-Preis) .....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter  
**Jugend / Adoleszenz / Spiel /**  
 .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....

Internet?  **Ja** .....  **Nein** .....

Zentraldatei: **04.08.2017** .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Ana, strebsam und diszipliniert, und Zak, sympathisch und faul, stehen kurz vor ihrem Schulabschluss. Sie haben bis auf den Besuch der gleichen Schule nichts miteinander gemein, bis Zak aus disziplinarischen Gründen gezwungen wird, die Schulmannschaft unter der Leitung von Ana bei den landesweiten Quiz-Meisterschaften zu unterstützen. Ärgerlich, denn parallel dazu findet seine heiß geliebte Spielconvention statt. Und letztlich landen Ana und Zak genau dort, um sich auf der Suche nach Anas kleinem Bruder durch die Nacht zu kämpfen und kommen sich dabei selbst und einander näher.

**Beurteilungstext**

Ana, Schulbeste, hat kurz vor Ende der Schulzeit nur einen Wunsch: mit einem sehr guten Abschluss in der Tasche, eine Uni, weit weg von der eigenen Familie, zu besuchen. Die strengen Regeln der Eltern lassen ihr und ihrem kleinen Bruder Clayton nur wenig Freiraum. Zaks Vater ist gestorben und er lebt nun mit seiner Mutter und ihrem neuen Mann unter einem Dach. Eine Situation, mit der Zak sich ganz und gar nicht anfreunden kann. Mit großer Leidenschaft spielt er mit seinen Freunden Rollenspiele. Sein Schulabschluss ist gefährdet und eine Lehrerin zwingt ihn, einen fehlenden Teilnehmer in der Schulmannschaft bei den nationalen Quiz-Meisterschaften zu vertreten. Teamchefin ist Ana und sie steht dem neuen Mitglied mit Skepsis und Ablehnung gegenüber. Zak ist verzweifelt, denn zeitgleich findet an diesem Wochenende in der gleichen Stadt die geliebte Science-Fiction-Spiel-Convention statt. Ein Ereignis, das er auch schon früher mit seinem Vater besucht hat und das er nun mit seinen Freunden besuchen will. In der Szene ist er als ausgesprochen talentierter Spieler beliebt und bekannt. Clayton, der kleine Bruder Anas und das Superhirn der Schulmannschaft, ist fasziniert von den Erzählungen Zaks über die Welt der Convention. Am Abend des ersten Wettkampftages haut er kurzerhand aus der Obhut seiner Schwester in diese "Spielewelt" ab. Zak und Ana müssen sich, ihren Vorbehalten zum Trotz, zusammenschließen, um den Bruder zu finden, ehe die Lehrer und Anas Eltern etwas von seinem Verschwinden erfahren. Eine rasante, abenteuerliche Nacht beginnt für die beiden. Und wie am Ende eines Level für Level erfolgreich durchlaufenden Spiels kommen sie sich dabei bis zum nächsten Morgen selbst und einander immer näher. Dabei machen sie einen großen Schritt in der Bewältigung ihrer Familienprobleme nach vorn.

Die Geschichte ist aus den wechselnden Ich-Perspektiven von Zak und Ana erzählt. Ist man selbst nicht mit der Sci-Fi-Spiele-Welt vertraut, so kann man dieser Fremdheit wie Ana voller Staunen und Irritation begegnen. Kennt man sich in diesem Metier aus, wird man wie Zak das pure Vergnügen bei der Begegnung mit den Figuren und Spielen dieses eigenen Universums haben. Ein sehr gelungener Coming-of-Age-Roman des in den USA bereits preisgekrönten Autors Brain Katcher.

IHelm

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>SB</b> Kürzel	<b>Nr. 1817151</b> .....	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Katcher</b> Zuname			<b>Brian</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Mihr, Ute</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Ana und Zak</b> Titel			ID: 171817151		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-423-65025-0</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfahl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		Schlagwörter <b>Familie / Freundschaft /</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>28.07.2017</b> Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Zak, der leidenschaftliche Spieler, hat Interesse an Ana, der ehrgeizigen Streberin. Wie die beiden durch eine beginnende Freundschaft sich in ihrer Persönlichkeit verändern, ausgelöst durch die Suche nach Anas Bruder Clayton auf einer Sci-Fi-Comic-Convention mit skurrilen Charakteren, ist mit Spannung zu verfolgen.

**Beurteilungstext**  
 Ana (18 Jahre) ist Schulbeste, Überfliegerin, strebsam, mit einem eng getakteten Tageslauf unter strenger Aufsicht der Eltern. Zak ist ein leidenschaftlicher Spieler; sein Highlight des Jahres ist die Science-Fiction-, Fantasy- und Comic-Convention in Seattle. Schulisch setzt er sich nur gerade so viel wie nötig ein. Seine Lehrerin hat ihn bei einem Betrugsversuch (Kopieren eines Referates aus Wikipedia) erwischt, gibt ihm aber noch eine Chance, seinen Abschluss zu bekommen, um ein College zu besuchen, weil sie ihn für einen schlaunen Jungen hält: Zak muss an einem Quiz-Turnier teilnehmen, an dem auch Ana und ihr jüngerer Bruder Clayton teilnehmen. Zak soll sich um Clayton kümmern, schwärmt ihm von der Sci-Fi-Comic-Convention vor, statt mit ihm für das Quiz zu pauken. Beim Turnier wird Zak eingesetzt und zeigt zu Anas Überraschung, dass er durchaus über fundiertes Wissen verfügt.

Als Clayton abends verschwunden ist, ahnt Zak, dass dieser sich, angeregt durch Zaks Schwärmerei, auf der Convention herumtreibt. Ana und Zak versuchen, ihn zu finden, ehe die Lehrerin oder die Eltern etwas ahnen. Die Schilderung der Convention ist für Nicht-Eingeweihte sehr überraschend, kunterbunt, mit vielen schrägen Charakteren, Spielen, Turnieren, Fantasie pur, aber auch ein wenig gefährlich! Zak hat viele Freunde, gerät aber in Schwierigkeiten, als er zu Ana steht, die aus Unwissenheit manches durcheinander bringt. Durch überraschende Wendungen bleibt die Handlung spannend.

Beide, Ana und Zak haben familiäre Probleme, die sich im Laufe der Geschichte verändern, weil die beiden Protagonisten reifer und erwachsener werden, selbstbestimmter auftreten und Verantwortung übernehmen. Durch diese sehr klug angedeutete Entwicklung ist der Roman besonders lesenswert.

Brian Katcher wählt als Erzählform die Ich-Erzählung, die stets wechselnd aus der Perspektive von Ana oder Zak das Geschehen beschreibt. Die Annäherung der beiden, ihre beginnende Freundschaft oder erste Liebe, wird durch die verrückten Erlebnisse auf der Convention spannend überlagert. Einfühlsam beschreibt der Autor die Gefühle der beiden, nicht nur füreinander sondern auch zu ihren Familienmitgliedern. Lesenswert für Jugendliche!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>claba</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917370</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dessen</b> Zuname		<b>Sarah</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kolodziejcok</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Anything for Love</b> Titel		ID: 171917370	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-71722-9</b> ISBN	<b>458</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>erste Liebe, Freundschaft,</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>13.09.2017</b> Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Die 17-jährige Sidney möchte unsichtbar bleiben, nur nicht auffallen. Es dreht und drehte sich immer alles um ihren großen Bruder, der, da straffällig geworden, im Gefängnis einsitzt. Als Sidney die Geschwister Layla und Mac trifft, wird ihr Leben auf den Kopf gestellt.

**Beurteilungstext**  
 In diesem fesselnden Roman dreht sich alles um Freundschaft, erste Liebe, Schuldgefühle, Sich-Finden, Erwachsenwerden, Vertrauen, Familie. Dieser Roman ist in erster Linie kein Liebesroman. Sicher, es dreht sich um die erste Liebe, aber viel mehr geht es hier um Sidneys Leben und ihre Entwicklung. Aus dem unscheinbaren Mädchen ohne Durchsetzungsvermögen wird eine junge Frau, die es langsam wagt, ihre Wünsche zu erkennen und zu benennen.  
 Dieser Roman zieht einen sofort in den Bann. Die Charaktere sind alle sorgsam ausgesucht und wunderbar beschrieben. Es sind nicht die ausgeflippten oder extrem exzentrischen Menschen, die hier beschrieben werden. Die Protagonisten sind normal mit all ihren persönlichen Eigenschaften und Eigenarten. Beschrieben sind die Figuren des Romans in einer dem Alter angemessenen Sprache, alle sind so beschrieben, dass man sie fast auf der Straße wiedererkennen könnte. Es werden liebe und nette Menschen hinlänglich beschrieben. Besonders gelungen sind der Autorin die Entwicklung und der Reifeprozess des 17-jährigen Mädchens. Sarah Dessen lässt einen jederzeit mitfiebern.  
 An dem Cover kann man schon viel ablesen: Adoleszenzroman, Liebe, Freundschaft. Es ist vielversprechend und lädt unbedingt zum Lesen ein.  
 Für dieses Buch möchte ich eine absolute Empfehlung aussprechen. Es ist gelungen. Selbst meine etwas lesefaule Tochter konnte es in den Ferien nicht mehr aus der Hand legen und wir haben uns lange über dieses Buch unterhalten. Erstaunlich, welche Wirkung ein Buch haben kann.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Mühlhausen</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Mü</b> Kürzel	<b>Nr. 25172303</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rylance</b> Zuname			<b>Ulrike</b> Vorname	
<b>Hänsch, Lisa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Auf Klassenfahrt</b> Titel			ID: 1725172303	
<b>Penny Pepper</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-76188-8</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>144</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>10,95</b> Preis (EURO)				
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort	
<b>2017</b> Jahr				
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman /</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Detektiv, Freundschaft,</b> ..... ..... .....
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>14.09.2017</b> Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Eigentlich hatte die Kunstreferendarin, Frau Kreuzwald-Klappenberg, als Ziel für die Klassenfahrt das Kurbad Fürstenholda vorgeschlagen (Gähn...!). Doch die ist (zum Glück) krank geworden und nun geht es auf Burg Schlotterstein (Yeah!!!). Penny Pepper hat natürlich in weiser Voraussicht ihre Detektivausrüstung eingepackt. Und das sollte sich lohnen, denn sie gerät mal wieder in ein aufregendes Abenteuer - Spaß und Spannung garantiert!

**Beurteilungstext**  
 Frau Weinerlein, die Klassenlehrerin, und Frau Kreuzwald-Klappenberg, die Kunstreferendarin, haben eigentlich das Kurbad Fürstenholda als Ziel für die Klassenfahrt vorgeschlagen, damit „die Kinder endlich mal wahre Kunst atmen“. Die Begeisterung der Kinder hält sich allerdings in Grenzen. Dann ist Frau Kreuzwald-Klappenberg (zum Glück) krank geworden und Herr Örtel, der Hausmeister und „Lover“ von Frau Weinerlein fährt nun mit. Dieser hat auch „keinen Bock auf Gemäldegalerie“ und somit heißt nun das neue Ziel Burg Schlotterstein. In weiser Voraussicht nimmt Penny ihre gesamte Detektivausrüstung mit. Und sie schafft es zusammen mit ihren Freundinnen Ida, Flora und Marie sogar, Dschastin und Mailie, die beiden „Spürhunde“ mit auf die Burg zu schmuggeln. Und damit beginnt wieder eine aufregende Detektivgeschichte, denn Burg Schlotterstein erweist sich als echtes Spukschloss - mit einer Falltür, einem Labyrinth, Fledermäusen, geheimen Botschaften uvm.  
 Mit diesem Buch ist Ulrike Rylance wieder einmal eine unterhaltsame Mischung aus Detektivgeschichte, Tagebuch und Comic gelungen. Sie bleibt damit in ihrem Schreibstil den Vorgänger-Geschichten treu. Das Buch liest sich sehr leicht und ist durch die verschiedensten Formen von Illustrationen und Schriftarten sehr abwechslungsreich, ansprechend und in kindgerechter Form gestaltet. So ganz „nebenbei“ wird eine spannende und zugleich lustige Geschichte über die vier Detektiv-Freundinnen, die inzwischen ein eingespieltes Team bilden, erzählt. Durch Auflistungen, Begriffserklärungen, sogar Rezepte, witzige Kritzeleien, aber auch „normale“, den Textinhalt veranschaulichende Illustrationen wird auf eine sehr lockere Art durch das Buch geführt. Lisa Hänsch als Illustratorin gelang es wieder einmal mit ihren Ideen, den Inhalt der Geschichte auch für jüngere Leser zu erschließen. In elf nicht zu langen Kapiteln wird kein Leser überfordert.  
 Alles in allem ist dies ein sehr lesenswertes Buch, dass wohl vor allem Mädchen begeistern wird, für Jungs aber ebenso empfehlenswert ist. Als schönes Geschenk oder auch zur Erweiterung einer Schulbücherei gedacht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. 16160640 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mankell</b> Zuname		<b>Henning</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kutsch, Angelika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Geheimnis des Feuers</b> Titel			ID: 1616160640  Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert  Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		978-3-423-71708-3 ISBN		
187 Seitenzahl		9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort		
2016 Jahr		Schlagwörter <b>Flucht / Fremde Kulturen /</b> _____ _____ _____		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>11.08.2017</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Nach einer langen und beschwerlichen Flucht vor den „Banditen“ im vom Bürgerkrieg geplagten Mosambik, gelangen die 12jährige Sofia mit ihrer Mutter und den Geschwistern in ein Dorf, wo sie bleiben und sich ein neues Leben aufbauen können. Aber als die Kinder eines Tages im Spiel den sicheren Pfad verlassen, geschieht das Furchtbare: Eine Mine tötet ihre Schwester Maria und reißt ihr beide Beine ab.

**Beurteilungstext**  
 Diese Geschichte um das unglaublich starke Mädchen Sofia hat Henning Mankell bereits 1995 im schwedischen Original – 1997 in der deutschen Übersetzung – veröffentlicht. Er erhielt dafür den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Jetzt – 20 Jahre später – hat dieser Roman nichts an seiner Eindringlichkeit und Aktualität verloren: Immer noch und immer wieder sind zahllose Menschen weltweit auf der Flucht vor Krieg und Bürgerkrieg, vor Armut und Verfolgung und immer noch werden vor allem auf den Feldern arbeitende Frauen und Kinder Opfer von Landminen. Das was Sofias Familie passiert ist – der Überfall auf das Dorf, die Ermordung der meisten Einwohner – unter ihnen auch Sofias Vater -, die Flucht ins Ungewisse mit nichts als den Kleidern am Leib und zwei, drei Habseligkeiten (beispielsweise der Topf zum Kochen, die Hacke zum Bearbeiten des Feldes) und die furchtbaren Folgen der Minenexplosion für das Kind mit der Amputation beider Beine – ist immer noch Alltag in vielen von Bürgerkriegen zerrissenen Staaten des afrikanischen Kontinents. Mankells beschreibt in einer nüchternen, sachlichen Erzählweise, meist kurzen Sätzen, vielen Ellipsen, und inneren Monologen Sofias Gedankenwelt, ihre Ängste, ihre Zweifel, ihre Schuldgefühle. Ihre größte Angst ist die Angst vor der Einsamkeit – dies hatte die alte Muazena (die für große Weisheit steht) in Sofias früherem Leben gesagt. „Das größte Grauen für einen Menschen ist es, der letzte Mensch auf der Erde zu sein.“ (S. 19) Sie war es auch, die den Mädchen erzählt hatte, dass in den Flammen des Feuers die Geheimnisse der Vergangenheit und der Zukunft verborgen sind. Sofia denkt oft an sie, besonders in den schrecklichen Stunden, als ihre Schwester Maria, im Bett neben ihr liegend stirbt und als sie erkennen muss, dass sie ihre beiden Beine verloren hat. Das Gefühl der Verzweiflung und der Verlassenheit wird in diesen Momenten fast übermächtig – aber glücklicherweise sind es immer wieder Menschen, die ihr Mut machen und sie in ihrem Genesungsprozess unterstützen – zum Beispiel Dr. Raul im Krankenhaus oder Hortensia, die neben ihr auf ein neues Bein wartet oder Maestro Emilio, der ihr die neuen künstlichen Beine macht. Mankell, der selbst lange Jahre als künstlerischer Leiter des Theaters in Maputo (Mosambik) tätig war, schreibt in seinem Vorwort, das sich direkt an die jugendlichen LeserInnen richtet (...bevor du dieses Buch liest...), dass das Buch von einem unbezwinglichen Menschen, dem Mädchen Sofia handelt. Einem Mädchen, das nicht aufgibt, und das durch unglaubliche Schrecken und Tiefen durchgegangen ist. Mankells Tod 2015 ist möglicherweise der Grund für eine Neuauflage der drei „Feuer“-Bände um Sofia und so diesen besonderen Text heutigen Kindern und Jugendlichen in einer Taschenbuchausgabe zugänglich zu machen. Unbedingt empfehlenswert.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>claba</b> Kürzel	<b>Nr. 1917369</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sommers</b> Zuname		<b>Jackie Lea</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Koob-Pawis, Petra</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Glück oder was auch immer passiert</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-74023-4</b> ISBN	<b>360</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Sonstige</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917369			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>erste Liebe, Vertrauen,</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: <b>13.09.2017</b>			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**

Der faszinierende und so anders als andere 17-jährige Silas ist neu in der Stadt. Silas und die gleichaltrige Lynn verbringen in den langen Sommerferien viel Zeit miteinander. So unterschiedlich sie auf den ersten Blick wirken, so haben sie doch viel gemeinsam und verlieben sich mehr und mehr. Währenddessen bahnt sich um Silas Zwillingsschwester eine Katastrophe an, die viel Leid mit sich bringt.

**Beurteilungstext**

„Das Glück oder was auch immer passiert“ ist ein Adoleszenzroman. In diesem fesselnden Roman dreht sich alles um Freundschaft, erste Liebe, Schuldgefühle, Sich-Finden, Erwachsenwerden, Vertrauen, Familie. Dieser Roman ist in erster Linie ein Liebesroman. Aber es passiert hier so viel mehr. Sicher, die Liebesgeschichte zwischen Lynn und Silas steht. Aber genauso beschrieben wird Laurels Krankheit, die Bemühungen der Familie damit umzugehen. Das Finden neuer Freunde und das Wachsen an den Aufgaben. Dieser Roman zog mich sofort in seinen Bann. Die Charaktere sind alle sorgsam ausgesucht und wunderbar beschrieben. Es sind nicht die ausgeflippten oder extrem exzentrischen Menschen, die hier beschrieben werden. Die Protagonisten sind normal mit all ihren persönlichen Eigenschaften und Eigenarten. Beschrieben sind die Figuren des Romans in einer dem Alter angemessenen Sprache, alle sind so beschrieben, dass man sie fast auf der Straße wiedererkennen könnte. Es werden liebe und nette Menschen hinlänglich beschrieben. Die Autorin hat eine angenehme Art des Schreibens. Die Sprache ist nicht aufdringlich, aber wo erforderlich, ist sie eindringlich. An dem Cover kann man schon viel ablesen: Adoleszenzroman. Und da eine junge Frau auf windigem Feld abgebildet ist, erwartet man sofort auch die Liebe und Freundschaft als Thema des Buches. Es ist vielversprechend und lädt unbedingt zum Lesen ein. Für dieses Buch möchte ich eine absolute Empfehlung aussprechen. Es ist sehr gelungen. Selbst meine etwas lesefaule Tochter konnte es in den Ferien nicht mehr aus der Hand legen und wir haben uns lange über dieses Buch unterhalten. Erstaunlich, welche Wirkung ein Buch haben kann.



<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>BiSu</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917328</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bradford</b> Zuname		<b>Chris</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b> Dürr, Karlheinz		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Titel</b> Das letzte Level		ID: 171917328	
<b>Reihe</b>		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>ISBN</b> 978-3-423-71730-4	<b>Seitenzahl</b> 96	<b>Einsatzmöglichkeiten</b> <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Preis (EURO)</b> 5,95	<b>Ort</b> München	<b>Zielgruppe</b> <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Verlag</b> dtv	<b>Jahr</b> 2017	<b>Schlagwörter</b> Computer / Zukunft / Gewalt	
<b>Medienart/Ausführung</b> Taschenbuch / Heft /	<b>Gattung</b> Erzählung / Roman	<b>Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?</b> <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Empfehl. für Taschenbuchtipp</b> <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b>		
<b>Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)</b>		<b>Internet?</b> <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		<b>Zentraldatei:</b> 03.08.2017	
		<b>Verlag Datum</b>	

**Inhaltsangabe**  
 Im Jahr 2030 hat ein Killervirus Millionen von Menschen getötet. Die Überlebenden haben sich in ihren Häusern verschanzt und auf den Straßen leben Tausende von verwahten Straßenkids. Um Ablenkung zu finden, flüchten alle in virtuelle Welten. Der Spieleentwickler Vince Powers hat das Kampfspiel >Virtual Komat< erfunden. Er holt Kids von der Straße, damit sie das neue Spiel testen. Auch Scott ist in dieser Auswahl, doch er merkt bald, dass dieses Spiel ganz nah an der Realität ist.

**Beurteilungstext**  
 Schnell, spannend, short – mit diesen drei Worten bewirbt der dtv Verlag das Jugendbuch "Das letzte Level". Das Buch des englischen Autors Chris Bradford ist in der neuen Reihe "dtv short" erschienen und tatsächlich passen die Beschreibungen perfekt. In seinem dystopischen Roman erzählt Bradford von einer trostlosen Zukunft, in der es insbesondere für Kinder und Jugendliche nur noch um das nackte Überleben geht. Doch wer es schafft, sein Talent bei einem öffentlichen Computerspiel zu zeigen, dem bietet der reiche Unternehmer Vince Powers ein vermeintlich sicheres Zuhause als Spieltester im Vince-Power-Waisenhaus. Dem Jugendlichen Scott ist dies gelungen und er ist froh, dem täglichen Kampf auf der Straße entkommen zu sein. Kleidung, warmes Essen, ein Platz zum Schlafen und Computerspiele testen, Scott glaubt sich am Ziel seiner Träume. Doch nur allzu schnell bemerkt er, dass mit dem neuem Video-Kampf-Spiel etwas nicht stimmt. Der Slogan des Spiels lautet nicht umsonst >Virtual Komat. So real, dass es schmerzt< und diese Schmerzen bekommt Scott hautnah zu spüren. Gemeinsam mit der Testerin Kate kommt er hinter das Geheimnis des virtuellen Spiels und bald müssen sie um ihr Leben kämpfen.  
 Chris Bradford ist es gelungen, auf nicht einmal 90 Seiten einen mitreißenden Kurzroman zu schreiben, der perfekt abgestimmt ist auf Wenig-Leser. Sofort ist man mitten in der Geschichte und kann sich mit dem Protagonisten Scott identifizieren. Die Spannung wird durchgehend gehalten, so dass keine Langeweile aufkommt. Speziell männliche Jugendliche wird das Thema des Buches sicher ansprechen, zudem die Actionszenen, in denen Scott und Kate gegen virtuelle Gegner kämpfen, sehr anschaulich beschrieben sind. Jugendliche, die sonst eher als "Lesemuffel" gelten, werden an diesem kurzweiligen Lesevergnügen sicherlich ihren Spaß haben.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. <b>16160641</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mankell</b> Zuname		<b>Henning</b> Vorname	
ID: 1616160641		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kutsch, Angelika</b>		<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Das Rätsel des Feuers</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-71709-0</b> ISBN		<b>239</b> Seitenzahl	
		<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	
		<b>2016</b> Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: <b>11.08.2017</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Die 3 Bände um das Mädchen Sofia sind unabhängig voneinander zu lesen! So kann man leichter von ein paar Unstimmigkeiten in der Konstruktion absehen.</b>			
Schlagwörter <b>Behinderung / Krankheit /</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Seit Sofia ihre Beine und ihre geliebte Schwester Maria durch eine Minenexplosion verloren hat sind etwa vier Jahre vergangen und sie ist ein junges Mädchen geworden. Sie bewundert ihre ältere, lebensfrohe und sehr hübsche Schwester Rosa, die gerne ausgeht und von allen Jungen bewundert wird. Eines Tages aber bricht Rosa bei der Arbeit zusammen und bald lässt sich nicht mehr übersehen, dass sie an der schrecklichen Krankheit AIDS erkrankt ist. Sofia spürt eine entsetzliche Kälte in ihrem Magen.

**Beurteilungstext**  
 5 Jahre nach dem „Geheimnis des Feuers“ erschien eine weitere Erzählung Mankells um Sofia und ihre Familie, in deren Mittelpunkt ihre Schwester Rosa steht, die ihre Lebenslust und ihre Unbekümmertheit im Umgang mit ihrer Sexualität und den Jungen letztlich mit dem Leben bezahlen muss. Aus Sofias Perspektive, die auch in diesem Roman wieder ihre große innere Stärke zeigen muss, schauen wir als LeserIn hilflos dabei zu, wie die Krankheit das junge Leben Rosas zerstört und ihre Familie fassungslos und ungläubig am Feuer sitzend trauert. Noch deutlicher wird in diesem Roman um Sofia, wie ohnmächtig ihre Mutter Lydia im Kampf gegen die Armut und die Unwissenheit – gerade auch in Bezug auf die Krankheit - ist. Wieder muss Sofia all die schweren Wege gehen – mit Rosa zur Krankenstation, wider Willen, aber auf Wunsch der Mutter zum traditionellen Heiler. Mit am bedrückendsten ist es, wenn Mutter Lydia es nicht aushalten kann, ihre Tochter im Sterbeprozess zu begleiten und Sofia auch diese schwere Aufgabe zufällt. Kein Wunder, dass sie am liebsten allein am Feuer sitzend über die Grundfragen des Lebens nachdenken muss. Dabei lässt Mankell respektvoll und vorsichtig eine zurückhaltende Kritik am Aberglauben der Mutter, an gesellschaftlichen Verhältnissen, die den Frauen die ganze Bürde der Kinder- und Familienversorgung aufhalsen und an den Tabus, die eine wirksame Prävention verhindern, einfließen. Mankell beherrscht die große Kunst über Körperlichkeit, Sexualität und das Begehren dieser jungen Mädchen und Frauen sensibel zu sprechen bzw. zu erzählen – niemals wird er vulgär oder zu direkt. Beispielhaft dafür ist zum Beispiel die Szene, als Sofia die Nachbarn versehentlich beim Sex beobachtet: „Herr Temba lag auf Frau Mukulela. Es sah aus, als wollte sie ihn mit ihrem großen Körper verschlingen. So hatte sie noch nie einen Mann und eine Frau gesehen. Beide lachten... Sofia machte es froh, was sie sah. Näher als so konnten sich zwei Menschen nicht kommen...“ (S. 223)  
 Neben der Sorge um Rosa beschäftigt Sofia aber auch ein Junge, dem sie auf der Straße begegnet ist – wenn sie an ihn denkt, wird ihr heiß und kalt zugleich. In ihren Träumen und Phantasien wünscht sie ihn sich ganz nah und vertraut. Sie gibt ihm Namen wie Mondjunge oder Zimtjunge und wartet sehnsuchtsvoll darauf, dass er zurückkommt, um eine von ihr geflickte Hose abzuholen. Auch wenn es heute mehr und bessere medizinische Möglichkeiten gibt, den Ausbruch der Krankheit AIDS zu verlangsamen, bleibt sie doch auf dem afrikanischen Kontinent immer noch eine tödliche Gefahr, gerade für junge Frauen wie Rosa, die nicht wissen, wie man eine Infektion verhindern kann oder wie sie sich gegen die Männer durchsetzen und auf einem Kondom bestehen kann. Mankells Roman zeigt europäischen LeserInnen in seiner Erzählung Facetten des Lebens (und Sterbens) im globalen Süden auf, die berühren und nach Veränderung schreien. Insofern sind seine Afrika-Romane immer auch ein politisches Statement gegen die Verantwortungslosigkeit und Rohheit kapitalistischer Verhältnisse, in denen der Kontinent Afrika einzig als Rohstofflieferant von Bedeutung ist.  
 Sehr lesenswert!

<b>10 Baden-Württemberg</b>			<b>kh</b>	<b>Nr. 10160802305</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sands</b>			<b>ID: 1610160802305</b>	
Zuname			Vorname	
<b>Ernst, Alexandra</b>			<b>Englisch</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Blackthorn Code – Das Vermächtnis des Alchemisten</b>				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Titel				
Reihe				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>				
<b>978-3-423-76148-2</b>		<b>336</b>	<b>15,95</b>	
ISBN		Seitenzahl	Preis (EURO)	
<b>dtv</b>		<b>München</b>	<b>2016</b>	
Verlag		Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		<b>Erzählung / Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 05.05.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Historie,</b> _____ _____ _____
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>19.03.2017</b> Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Der 14-jährige Waise Christopher Rowe erfährt das große Glück, Lehrling des überaus großzügigen Apothekers Benedict Blackthorn zu werden. Doch bald erschüttern geheimnisvolle Morde die Apothekergilde. Als Christophers Meister selbst Opfer der Anschläge wird, beginnt seine Jagd quer durch das London des 17. Jahrhunderts. Dabei gilt es so manchen Code zu knacken. Nur gut, dass ihm sein treuer Freund Tom zur Seite steht.

**Beurteilungstext**

Kevin Sands Debüt-Roman „Der Blackthorn Code – Das Vermächtnis des Alchemisten“ ist der Auftakt seiner historischen und mitunter explosiven Romanreihe, die sicherlich nicht nur jugendliche Leserinnen und Leser in seinen Bann zieht. Schon das schwarze Cover mit seiner um einen leuchtenden Glaskolben gewundenen Schlange, dem Symbol der Apothekergilde, und den kreisförmig angeordneten Zeichen, verspricht Spannung pur, gekoppelt mit Alchemie und Magie.

„Nemini dixeris“, (auf Deutsch: „Verrate es niemanden“), sind die letzten Zeilen, die Meister Benedict seinem Lehrling Cristopher Rowe hinterlässt.

Nur gut, dass der großzügige Apotheker Blackthorn seinen Lehrling Christopher, neben der Herstellung von heilenden Rezepturen auch mit der Entschlüsselung geheimnisvoller Codes, vertraut gemacht hat.

Gemeinsam mit seinem treuen Freund Tom macht er sich auf die Suche nach dem Geheimnis und den Mördern seines Meisters. Schon bald merken sie, dass sie niemandem vertrauen dürfen und stoßen auf ein mystisches Bündnis „Der Kult des Erzengels“.

Der Ich-Erzähler Christopher entführt seine Leser in die düstere, Londoner Zeit des 17. Jahrhunderts. Die erste Woche, beginnend vom 28. Mai 1665, schildert er fast minutiös und ermöglicht dadurch ein völliges Abtauchen in die Geschichte.

Einmal begonnen, kann man „Der Blackthorn Code“ nur schwer wieder aus der Hand legen. Aufgrund vieler neuer Wendungen, raffinierter Tricks und einer bildnerischen Erzählweise, bleibt der Roman vom Anfang bis zum Ende sehr spannend.

Alle Rezepturen fanden übrigens laut Sands tatsächlich im 17. Jahrhundert Verwendung. So beginnt Sands seinen Roman mit den warnenden Worten: „Nicht nachmachen! Unter gar keinen Umständen. Das ist mein Ernst.“

Wir dürfen uns schon auf den zweiten Band „Der Blackthorn Code – Die schwarze Gefahr“, der im Juni 2017 erscheint, freuen.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Kevin Bearbeitung (Name, Vorname)	Kö Kürzel	Nr. 25172102	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sands Zuname			Kevin Vorname		
Hirtz, Isabelle und Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Blackthorn Code - Die schwarze Gefahr</b> Titel			ID: 1725172102		
Der Blackthorn Code Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-423-76166-6 ISBN	448 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter <b>Abenteuer / Spannung /</b> _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: 11.09.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Verlag Datum _____			

**Inhaltsangabe**

London im Spätsommer des Jahres 1665, die Pest geht um und klopft an viele Türen. Der junge Christopher Rowe, seit dem gewaltsamen Tod seines Meisters auf sich gestellt, experimentiert an einer Rauchbombe gegen die Pest, als er von einer Hinterlassenschaft seines Meisters erfährt. Als in der Apotheke eingebrochen wird, ist Christopher entsetzt. Was wollte der Einbrecher, den Schatz seines Meisters stehlen? Er muss es herausfinden und so schweben er und sein Freund Tom bald wieder in Gefahr.

**Beurteilungstext**

"Die schwarze Gefahr" ist der zweite Band aus der Reihe "Der Blackthorn-Code" von Kevin Sands. Sehnlich und voller Neugier hatte ich auf die Fortsetzung der Reihe gewartet und war dann doch zunächst enttäuscht. Fingen doch die ersten Seiten ziemlich identisch zum ersten Teil an und so dachte ich zunächst, gleiche Story, nur ein bisschen umgeschrieben! Christopher experimentiert, wenn auch für einen guten Zweck, und sein Freund Tom, wie immer bedacht, versucht ihm diesen gefährlichen Blödsinn auszureden. Auch diesmal wird ein ausgestopftes Tier in Mitleidenschaft gezogen, wenn auch nur ein Igel. Schnell bemerkte ich jedoch meinen Irrtum und erkannte, dass Kevin Sands auf diese Weise das Erinnerungsvermögen seiner Leser unterstützt und damit geschickt einen chronologischen Bezug zum ersten Buch herstellt. Vieles fiel mir nach und nach wieder ein, ohne dass ich den ersten Band noch einmal in die Hand nehmen musste. Nachdem ich dieses Prinzip verstanden hatte, konnte ich mich kaum noch von dem Buch trennen. Spätestens ab Kapitel 3 war ich gefangen in diesem superspannend geschriebenen und historisch exzellent recherchierten Roman. Die Spannung hielt bis zum Schluss, welcher mit Kapitel 50 markiert ist. Sands gelingt es auf geniale Weise um ein wichtiges historisches Ereignis, die Pest war zu jener Zeit von allen möglichen Katastrophen der absolute Super-Gau, eine wirklich unterhaltsame und einfallsreiche Geschichte drum herum zu bauen. Man fiebert und rätselt mit, beim Knacken von Geheimcodes, beim Lösen von Mysterien und auf der Suche nach Bösewichten. Sands versteht es einfach, spannende Romane zu schreiben und fast so nebenbei seine Leser mit Wissen „zu füttern“, ohne dass man hierfür eine Schulbank drücken muss. Man erfährt so viele Fakten, erhält Hintergrundwissen, und man muss doch kein Geschichtsbuch in die Hand nehmen! Dieser historische Roman besticht wie sein Vorgänger durch seine Detailliertheit und Tiefgründigkeit. Auch der Einband des Buches ist gelungen und hat einen Wiedererkennungswert. Er ähnelt stark Band 1, wirkt wie dieser geheimnisvoll und weckt die Neugier auf den Inhalt des Buches. Für Jung und Alt eine klare Leseempfehlung! Schon jetzt freue ich mich auf den dritten Teil und auf weitere Abenteuer mit Christopher Rowe!

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1917508</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Martin</b> Zuname		<b>Emily</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kolodziejok,</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Sommer, als du wiederkamst</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-74028-9</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917508			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Liebe / Freundschaft /</b> ...			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: <b>28.09.2017</b>			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Zwei 17-jährige, die zuvor ein Liebespaar waren, treffen sich nach einem Jahr wieder

**Beurteilungstext**  
 Harper und Declan waren ein Liebespaar, bevor Declans Mutter starb und er als 17-jähriger in ein weit entferntes Internat gehen musste. Die Beziehung zu Harper hatte die Trennung und die Entfernung nicht überstanden. Harper hatte sich aus Frust in den Alkohol geflüchtet, außerdem war ihre Mutter an Krebs erkrankt, so dass sie andere Sorgen hatte. Nach einem knappen Jahr kommt Declan nun im Sommer für 8 Wochen zurück in die kleine amerikanische Stadt. Natürlich treffen sie sich wieder, besuchen gemeinsame Partys, gehen zusammen schwimmen, verabreden sich mit ihren alten Freunden von früher und werden nach unzähligen Auf und Abs am Ende des Sommers wieder ein Paar. Selten hat mich ein Buch so gelangweilt wie „Der Sommer, als du wiederkamst“. Wieso musste es 311 Seiten lang dauern, bis sich die zwei Jugendlichen aussprechen? Man hätte die acht Wochen auch auf 20 Seiten zusammenfassen können. Die ewigen Missverständnisse zwischen Harper und Declan nerven. Warum reden sie nicht miteinander? Ich bezweifle, dass dieses amerikanische Buch, in dem – abgesehen von eine paar Partys und einem Ferienfotokurs – eigentlich nichts wirklich Spannendes passiert, jugendliche deutsche Leserinnen und Leser in seinen Bann ziehen wird. Die Sprache ist zwar leicht und locker, aber auch das Ende der Geschichte störte mich. Das kitschige Titelbild, das ein verliebtes Teenagerpärchen in eine Decke gewickelt zeigt, verspricht eine romantische Liebesgeschichte, die es am Ende streng genommen nicht ist. Enttäuschend!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. <b>16160642</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mankell</b> Zuname		<b>Henning</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kutsch, Angelika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Der Zorn des Feuers</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-71710-6</b> ISBN	<b>205</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>11.08.2017</b>		Schlagwörter <b>Liebe / Mädchen / Frau /</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Die Bände sind unabhängig voneinander zu lesen! So kann man leichter von ein paar Unstimmigkeiten in der Konstruktion absehen.</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Sofia ist mittlerweile fast 20 Jahre alt, verheiratet mit ihrem „Mondjungen“ Armando und schon Mutter von zwei Kindern – Leonardo und Maria. Wieder ist sie schwanger und freut sich sehr. Armando arbeitet in einer Autowerkstatt in der Stadt und kommt nur am Wochenende zu ihnen nach Hause. Alles scheint gut, bis er sich zunehmend seltsamer verhält. Sie forscht nach und findet heraus, dass er eine Geliebte hat. Aber es soll noch schlimmer kommen: Eines Tages ist er spurlos verschwunden...

**Beurteilungstext**

In diesem dritten Roman um Sofia, der mehr als 10 Jahre nach dem ersten erschienen ist, steht Sofias Leben als Mutter im Mittelpunkt und damit zugleich die Auseinandersetzung um das Erwachsen- und Altwerden und den Tod, der in ihrer Familie so präsent war und ist. „Sofia fiel es schwer zu begreifen, wie wenig Leben und Tod voneinander trennte. Eigentlich sollten nur alte Menschen sterben, keine kleinen Mädchen wie Maria und sie, die noch nicht einmal zehn waren...“ (S.14) Ihre Mutter Lydia (von Sofia auf etwa 45 Jahre geschätzt) war frühzeitig gealtert: „Lydia hatte ihre Kinder sterben sehen. Sie hatte sie verzweifelt beweint und die Tränen hatten tiefe Furchen in ihr Gesicht gegraben. Die Trauer... war in ihren Körper gedrunken und hatte sich zu Schmerzen in ihren Gelenken gewandelt.“ (S. 16) Tief verletzt, aber auch stolz und selbstbewusst geht Sofia mit der Untreue und Verlogenheit ihres Mannes um: Er hatte – trotz aller gegenteiligen Beteuerungen – eine Geliebte in der Stadt, die schöne, junge, unversehrte, aber auch arme junge Eliza. Sofia setzt ihn vor die Tür. Er gaukelt ihr eine mögliche Versöhnung vor und lässt sie dann in der Nacht mutterseelenallein und hilflos in der Wildnis zurück – niemals hat sie sich so allein gefühlt und so eine große Angst gehabt. Sie spürt, dass etwas mit ihm passiert ist und er in Gefahr ist. So schließt sie sich mit Eliza zusammen und setzt unter Einsatz aller ihrer Kräfte die Suche allein fort. Sie findet ihn, kann aber seinen schrecklichen Tod nicht verhindern. Diese Passagen sind auch für erwachsene LeserInnen schwer zu ertragen – zu furchtbar ist das, was passiert und zu furchtbar die Vorstellung davon, wie sehr Sofia leiden muss. Ein Jahr nach Armandos Tod sitzt sie mit ihrem Hund Lokko am Feuer: „Hier war sie, hier waren das Feuer und der Hund. Sie hatte das Gefühl, als wäre die Erde an diesem Abend verlassen.... Ihr Blick wurde ins Feuer gezogen. ... Das Feuer war warm, aber es konnte auch brennen. Plötzlich wurde ihr ganz leicht. Aus dem Nichts kam eine große Freude. Freude, dass es sie gab.. „Wir leben“, sagte sie zu Lokko.“ (S. 203) Sofia lässt mich an Miriam Makeba („Mama Afrika“) denken, die noch kurz vor ihrem überraschenden Tod 2008 in einem Interview sagte. „Ich freue mich, zu leben und zu singen. Einfach nur zu singen. Überall.“ Man wünscht sich mit aller Kraft, dass es eine Zukunft für Sofia und all die anderen Mädchen und Frauen auf dem großen Kontinent Afrika geben mag, die nicht von Armut und Kriegen bestimmt ist.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>ndo</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917227</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner</b> Zuname		<b>Anu</b> Vorname	
<b>Wilson, Henrike</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die kleine Schusselhexe greift ein</b> Titel		ID: 171917227	
<b>Die kleine Schusselhexe</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-423-64030-5</b> ISBN	<b>76</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> _____	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>26.09.2017</b> Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**

Mit ihren 99 Jahren ist die kleine Schusselhexe noch ein junger Hüpfen! Und wer jung ist, darf ein bisschen schusselig sein. Wer kann sich schon all die Zaubersprüche merken? Die kleine Schusselhexe jedenfalls nicht. Aber sie hat ihr Herz auf dem rechten Fleck und deswegen lieben sie alle. Auch die Tiere im Wald, die dringend ihre Hilfe brauchen. Seit die Menschen in lauter Brummkisten durch die Natur knattern, haben Igel, Eule, Bär und Eich keine Ruhe mehr. Wie gut, dass es die kleine Schusselhexe gibt.

**Beurteilungstext**

Das Cover des Buches wirkt sehr einladend. Es sieht mit der Hexe und den fliegenden Autos besonders für Mädchen sehr anziehend aus und wird mit Sicherheit gern ausgesucht.

Der Text ist gut gegliedert und gut lesbar. Auch gibt es auf den Seiten kleine bunte Bildert, die das Lesen interessanter und spannender machen.

Die Geschichte der 99-jährigen Schusselhexe ist gut und flüssig zu lesen. Die Hexe lebt mit ihrem blauen Hasen zusammen. Die Tiere des Waldes kommen mit einem großen Problem zur Hexe. Durch den Wald wurde doch glatt eine Straße gebaut! Die Tiere haben durch die Autos (Brummkisten!) keine Ruhe mehr und brauchen die Hilfe der Hexe. Diese kann sich natürlich nicht alle Zaubersprüche merken, sonst wäre sie ja nicht die Schusselhexe.

Sie lässt die Autos rückwärts fahren, hüpfen und zum Schluss fliegen. Am Ende wird natürlich alles gut.

Eine schöne Geschichte, die gut erzählt ist.

Auf jeden Fall empfehlenswert.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>magic</b> Kürzel	Nr. <b>16170329</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Crossan</b> Zuname			<b>Sarah</b> Vorname	
ID: 1716170329			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Setsman, Cordula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Sprache des Wassers</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-423-71727-4</b> ISBN		<b>223</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>12.08.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Angst / Außenseiter / Familie</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Kasienska und ihre Mutter begeben sich mit einem Koffer und einem Wäschesack von Danzig nach Coventry, England, wo die Mutter ihren Ehemann vermutet, der seine Familie im Stich gelassen hat. Die Suche nach ihm überschattet alles, Kasienska ist mit all ihrem Leid auf sich gestellt.

**Beurteilungstext**  
 Der Vater, Tata, hat mit seinem Weggang von seinem polnischen Zuhause nicht nur die Familie als Ganze zerstört, sondern auch Ehefrau und Kind auf eine Zwangsgemeinschaft reduziert, die zum einen in der neuen Umgebung immer mehr zerbricht, die zum anderen in dem völlig heruntergekommenen Doppelbett und dem schäbigen Zimmerchen zum Ausdruck kommt. Kasienska spürt in wachsendem Maße die Ablehnung dieser Nähe zur Mutter – sie kann und will ihr die eigenen Gefühle nicht anvertrauen, möchte aber auch nicht deren Tränen und Gefühle spüren. Für die Mutter gibt es nur ein Ziel – den Ehemann wieder zu finden und mit ihm nach Polen zurückzukehren. Kasienska ahnt, dass dieser Wunsch vergeblich sein wird, dass sie beide den Vater und Mann längst verloren haben. Doch ihre Bitten, nach Polen zur Großmutter zurückzugehen, finden bei der Mutter kein Gehör. Dies gilt auch für die Widerwärtigkeiten, Ausgrenzungen, Quälereien, die sie von ihren britischen Mitschülerinnen erfahren muss. Mit klarem Blick durchschaut sie die Hilflosigkeit der Lehrer, die die Machtspielchen innerhalb der Schülerschaft nicht wahrnehmen (wollen), die sich nie auf ihre Ebene herabbegeben. Unter dem pädagogischen Deckmantel des Schweigens und eines harmonischen multikulturellen Miteinanders geschehen Gemeinheiten, für die Kasienska keine (Wider-)Worte findet und letztendlich nicht mehr finden will. Im Zentrum steht ihre Mitschülerin Clair, die in den ersten Wochen Kasienska das Bild der Freundin vermittelte, die sie schon so lange suchte. Doch grundlos – so Kasienkas Wahrnehmung – wendet sich das Blatt, und Clair lässt keine Intrige aus, um Kasienska auszugrenzen, schlecht bzw. fertig zu machen.  
 Wenige Lichtblicke gibt es im Leben der Zwölfjährigen – das sind die Momente im Wasser, in denen alle Sorgen weggeflutet werden, William aus der siebten Klasse, zu dem sich nach und nach eine erste ‚große‘ Liebe entwickelt, und der Nachbar Kanoro, Asylant aus Kenia, dort Kinderarzt und in Coventry als Reinigungskraft im Krankenhaus tätig. In diesen Momenten findet Kasienska ihre Sprache wieder, kann ihre Sorgen loswerden und das sein, was sie tatsächlich ist – eine Jugendliche in der Pubertät, in der Auseinandersetzung mit der Veränderung des eigenen Ichs, in der Abgrenzung gegenüber den Eltern, die ihr keinen Halt geben, und in der Frage, ob ein solches Leben noch lebenswert ist.  
 Das ungewöhnliche Format des Textes, das an lyrische Werke erinnert und dennoch episch erzählt, schafft die ‚Berechtigung‘ für die ausgesprochen reduzierte Darstellung des Geschehens. Dieses wird in personaler Perspektive aus Sicht der Protagonistin wiedergegeben, wodurch der Leser tief in deren Gefühls- und Gedankenwelt eintaucht. Die Sprachlosigkeit genau an den Stellen, an denen es emotional viel zu sagen und zu beschreiben gäbe, komprimiert die Not des jungen Mädchens und bringt die Intensität der Gemeinheiten durch die ‚Anderen‘ deutlich zum Ausdruck. Auf der einen Seite steht die Scham, ihr holpriges Englisch im Alltag und Unterricht einzubringen, weshalb Kasienska zunächst eine Klassenstufe tiefer eingeordnet wird und sich völlig fehl am Platz vorkommt. Auf der anderen Seite nutzt die Mutter genau diese Sprachkenntnisse, um ihre Tochter für ihr ‚Klinkenputzen‘ einzuspannen, indem sie bei wildfremden Menschen klingelt und dort ihren Mann sucht.  
 Dem erwachsenen Leser wird mit diesem Buch ein Spiegeel vorgehalten. wie schnell man andere für die eigenen ‚Bedürfnisse‘



...den Erwachsenen Leser und mit diesem Buch ein Spiegel vorhalten, die können man andere für die eigenen, personalisiert instrumentalisiert, deren Abhängigkeit nicht realisiert oder respektiert und dabei das Wichtigste – die bedingungslose Liebe – aufs Spiel setzt. Für den jugendlichen Leser mögen die ‚Spielchen‘ und Gemeinheiten der Mitschüler stärker in den Fokus rücken, sie liefern Beispiele für Vertrauensverrat, Mobbing, Ausgrenzung und Boshaftigkeit. Wie werden Menschen, die in der Jugend so mit Mitmenschen umgehen, als Erwachsene agieren?

Das Buch überzeugt durch seine Botschaft und Intensität, daher finde ich es sehr empfehlenswert. Es liefert viele Ansatzpunkte und böte im Rahmen einer Klassenlektüre die Möglichkeit, die andere Sicht, nämlich Clairs, zu beleuchten und zu hinterfragen, warum ein Mensch so handelt. Welche Strategien würden Jungen anwenden, um im Zentrum der Macht und des Interesses zu bleiben?

**19 Nordrhein-Westfalen** ..... **152** ..... Nr. **1917333** .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel .....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Mischke** ..... **Susanne** .....  
 Zuname ..... Vorname .....

Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

**Don't kiss Ray**  
**Titel** .....

Reihe .....

**978-3-423-74026-5** ..... **316** ..... **12,95** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....

**dtv** ..... **München** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

ID: **171917333** .....

Bewertung  **sehr empfehlenswert** ..  
 **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock** ..  
 **Klassenlesestoff** ..  
 **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe  **0-3** .....  **12-13** .....  
 **4-5** .....  **14-15** .....  
 **6-7** .....  **16-17** .....  
 **8-9** .....  **ab 18** .....  
 **10-11** .....

**Taschenbuch / Heft /** ..... **Erzählung / Roman** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?  **Ja** .....  
 (Wolgast-Preis) .....

Empfehl. für Taschenbuchtipps  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter  
**Cybermobbing, Liebe,**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  **Ja**  **Nein** .....

Zentraldatei: **04.08.2017** .....

Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**

Jill lernt auf einem Musikfestival Ray kennen. Zwischen den beiden funkt es, doch leider nimmt ein Unwetter den beiden die Chance, sich zum verabredeten Zeitpunkt auf dem Festival wieder zu treffen. Erst bei dem Konzert einer angesagten Nachwuchsband stellt Jill fest, dass es sich bei "ihrem" Ray um den umschwärmten Sänger eben dieser Band handelt. Ein fanatischer weiblicher Fan, der einen gehauchten Kuss zwischen den beiden heimlich fotografiert hat, löst mit dem Foto im Netz eine Hetzjagd auf Jill aus, die schon bald auf ihr reales Leben übergreift.

**Beurteilungstext**

Gemeinsam mit ihren Freunden verbringt die 16jährige Jill das Wochenende auf einem Musikfestival. Jill zieht die "Arschkarte" und muss, nachdem die Zelte aufgebaut sind, losziehen und für alle Essen holen. Dabei läuft ihr Ray über den Weg und zwischen den beiden funkt es heftig. Sie flirten beim gemeinsamen Waffeleessen. Zum Abschied gibt es einen gehauchten Kuss und das Versprechen, sich später am gleichen Ort wieder zu treffen. Leider kommt ein heftiges Unwetter dazwischen und das Treffen fällt im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Erst bei dem Konzert der angesagten Nachwuchsband später an diesem Abend erkennt Jill, dass "ihr" Ray der umschwärmte Sänger eben jener Gruppe ist. Von der Bühne herunter ruft Ray ihr, "dem Mädchen mit der Puderzuckernase" einen neuen Treffpunkt zu. Nun beginnen die Schwierigkeiten: Rays Vertrag verbietet ihm eine feste Freundin und sein Manager setzt ihn unter Druck. Schlimmer noch ist die Hetzjagd auf Jill, die beginnt, als ein fanatischer, weiblicher Fan ein Foto der beiden mit Hasskommentaren ins Netz stellt. Ein wahrer Shitstorm bricht über sie herein und als ihr Name bekannt wird, greift die Hetzjagd auf ihr reales Leben über. Jill ist sich zudem nicht sicher, ob nicht auch eine ihrer Freundinnen aus Eifersucht mitgeholfen hat, ihre Identität preiszugeben. Trotz aller Widrigkeiten endet die Liebe zwischen Jill und Ray mit einem Happy End.

Erzählt wird die Geschichte aus der Ich-Perspektive von Jill, nur ab und zu wechselt sie zur Ich-Perspektive Rays. Ein solides Lesefutter für Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren, das die Gefahren sozialer Netzwerke streift, aber eindeutig die romantischen Sehnsüchte der Leserinnen im Blick hat.

Ihlem

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173367
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mischke</b> Zuname			<b>Susanne</b> Vorname	
ID: 1725173367			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Don't kiss Ray</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv Verlag	
<b>978-3-423-74026-5</b> ISBN		<b>316</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr		
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>erste Liebe / Romantik /</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>08.08.2017</b>	
Verlag Datum			(Empty field)	

**Inhaltsangabe**  
 Jill und Ray treffen sich zufällig, küssen sich spontan und verlieben sich grenzenlos. Leider steht diese Liebe unter keinem guten Stern, denn als heiß umschwärmter Sänger einer aufstrebenden Boygroup stehen unzählige eifersüchtige Fans zwischen den Liebenden.

**Beurteilungstext**  
 Während eines großen Musikfestivals trifft die selbstbewusste Jill auf den sensiblen Sänger einer angesagten Boygroup. Es ist Liebe auf den ersten Blick oder in diesem Fall nach der ersten Puderzuckerwaffel. Ein spontaner Kuss und eine unbedachte Äußerung auf der Bühne bringen allerdings eine Lawine ins Rollen mit der beide nicht gerechnet hätten. Die weiblichen Fans veranstalten eine Hetzjagd im Internet. Über Instagram und Facebook entlädt sich ein Shitstorm auf Jill, dem sie sich nicht erwehren kann. Die Lage spitzt sich soweit zu, dass Jill sogar mit Todesdrohungen und tätlichen Angriffen konfrontiert wird. Sowohl Jill als auch Ray wachsen und werden erwachsen im Umgang mit der schwierigen Situation. Aber kann Liebe so eine harte Zerreißprobe tatsächlich überstehen? Anonymes Mobbing auf öffentlichen Seiten ist ein sehr ernstes Thema. Der romantische Stoff um den zarten Beginn einer Beziehung und die stetig wachsende Liebe zwischen den zwei Protagonisten spielt vor dem harten Alltag mit eifersüchtigen Fans in der breiten Öffentlichkeit. Das Werk ist im Präsens geschrieben und beide Protagonisten erzählen abwechselnd in der Ich-Form. Manche Szenen erhalten so eine weitere Perspektive. Dem Leser wird der Zugang sowohl zu Jill als auch zu Ray erleichtert. Ihre gegenseitige Liebe erreicht die Herzen aller Romantikerinnen. Setting und Charaktere sind sehr gut beschrieben. Der Schreibstil ist erfrischend einfach und schnell zu lesen. Natürlich gibt es keine großen unvorhergesehenen Wendungen und auch das Ende ist vorhersehbar aber dies schmälert keinesfalls das Lesevergnügen. Ein wundervoller Liebesroman für Mädchen ab 14 Jahren. Perfekt zum Abschalten nach einem stressigen Tag.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170022
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Linker</b> Zuname			Christian Vorname	
ID: 1716170022			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Dschihad Calling</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv Verlag	
978-3-423-71723-6 ISBN			320 Seitenzahl	
8,95 Preis (EURO)			2017 Jahr	
München Ort			Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	
Erzählung / Roman Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: 03.09.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Fremde Kulturen / Gewalt /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Inhaltsangabe	

**Inhaltsangabe**  
 Jakob lebt zusammen mit seiner Freundin Liz in einer WG in Bonn. Er studiert im ersten Semester VWL und ist weder mit der Wohnungssituation noch mit der Studienwahl zufrieden. Als er an Herbstabend eine junge Muslima vor zwei gewalttätigen Typen rettet, tritt eine entscheidende Wende ein.

**Beurteilungstext**  
 Jakob wollte eigentlich nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr in Nigeria machen, was aber aufgrund des Ebola-Ausbruchs von der Hilfsorganisation abgesagt wurde. Liz, mit der er seit der 10. Klasse mehr oder minder ‚locker‘ liiert war, warf ihm den ‚Rettungsanker‘ zu, er zog in ihre WG in Bonn ein und nahm ein Studium auf, das man eher als ‚Notnagel‘ bezeichnen könnte. Obwohl Liz alles unternimmt, sich als seine ideale Partnerin, sowohl in Bezug auf Haushalt als auch im Bett, darzustellen, fühlt Jakob eine „unterschwellige Unzufriedenheit“ (S. 16), die er sich selbst nicht so recht erklären kann. Als an einem Oktoberabend Samira, den Kopf in einen schwarzen Schleier gehüllt, bekleidet mit einem grünen Ledermantel, verwaschenen Jeans und knallroten Docs, in einer Unterführung an ihm vorübergeht, wird er von ihren blauen Augen und ihrem selbstsicheren Auftreten gefangen genommen. Dies geht so weit, dass er den Mut aufbringt, zwei Typen, die die junge Frau zunächst noch verbal angreifen, deeskalierend ‚abzublöcken‘, so dass Samira unbeschadet in einer sich nähernden Frauengruppe abtauchen kann. Plötzlich ist alles anders, Jakob entwickelt Initiative: Er geht auf die Suche nach der jungen Frau mit den auffallend blauen Augen und friert seine Beziehung zu Liz ein. Im Rahmen seines ‚Nebenjobs‘ bei einer PR-Agentur, stößt er auf einen Artikel über einen Bonner Salafisten-Verein und entdeckt dort ein Bild von Samira. Jakob sieht sich kurz vor dem Ziel, er beginnt, sich mit dem Thema ‚Salafismus‘ intensiver auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang besucht er die muslimische Gebetsstätte des Vereins, der den Namen ‚Der Einzig Wahre Weg‘ trägt, und findet dort die von ihm Gesuchte. Doch ein Kontakt mit ihr ist nicht möglich, denn die Frauen stehen separat von den Männern, Jakobs Annäherungsversuch scheitert nicht nur an Samiras deutlicher Distanzierung, sondern auch an dem vehementen Einschreiten ihres Bruders Adil, der Jakob in die Versammlungshalle ‚schleppt‘. Jakob ist völlig überrumpelt, er kann den Ausführungen des Agitators, Abu Tarek, kaum folgen, so hin- und hergerissen ist er von Samiras Nähe und der angeheizten Stimmung in der Lagerhalle. Das Ganze endet damit, dass ein Junge namens Jonas unter Aufsagen der Schahada zum Islam konvertiert, und dem abschließenden gemeinsamen Gebet. Jakob ahnt nicht, dass er in wenigen Wochen an Jonas‘ Stelle stehen wird. Fast regelmäßig werden die Telefonate mit Samira, die ihn immer tiefer in die islamische Glaubensphilosophie hineinziehen, was darin gipfelt, dass sich Jakob einen Koran kauft. Liz gegenüber, die seine wachsende Abgrenzung spürt und emotional heftig reagiert, bleibt er jedoch unehrlich, verschlossen, weil er sich lange Zeit nicht eingesteht, immer stärker in den Sog des islamischen Glaubens zu geraten. Die endgültige Trennung von Liz, ein überstürzter Auszug aus der WG, eine nächtliche Safttour durch die Kölner Kneipenlandschaft mit schwerwiegenden Folgen bilden den Cut für ein ‚neues‘ Leben – Jakob zieht vier Wochen nach seiner ersten Begegnung mit Samira zu Adil, dessen Mitbewohner vor Kurzem im Kampf für den IS gefallen ist, konvertiert nach Jahreswechsel zum Islam und radikalisiert sich als Ya‘qub zu einem zukünftigen Kämpfer des IS. Da er dies nicht im Geheimen macht, sondern in den Sozialen Netzwerken seine Veränderung outet, gerät er schon bald ins Visier des BKAs. Samira, die zunächst positiv auf Jakobs Übertritt zum Islam reagiert hat, versucht mit allen Mitteln, ihren Freund – und späteren Ehemann – und ihren Bruder von der Idee, für Allah in den Krieg zu ziehen, abzubringen. Sie setzt berechnend ihre weiblichen Reize und Sexualität ein. um Jakob an sich zu binden. was sehr detailliert dargestellt wird.

...die realen Netz und Kontakte sind, um einen Einblick zu erhalten, was denn eigentlich dahintersteht.

Das Buch enthält zwei Geschichten, die eine erzählt die Veränderung Jakobs zu Ya'qub, die andere gibt als Niederschrift Adils dessen Erlebnisse nach der Trennung der beiden Freunde und Glaubensbrüder wieder. In einer schonungslosen Offenheit berichtet Adil von seiner Ausbildung in den IS-Lagern, von seiner Überzeugung nach der Sinnhaftigkeit des Kampfes gegen die ‚Feinde‘ aus den westlichen Staaten, hautnah erlebt der Leser die Grausamkeiten des Krieges vor Ort mit und die ‚Schutzmechanismen‘ der radikalen Kämpfer, mit Tod, Töten und Sterben umzugehen. Nicht weniger eindrücklich ist das Begleiten der ‚Gehirnwäsche‘ von Seiten des salafistischen Agitators sowie die Radikalisierung junger Menschen, die letztendlich keine Grenze zur Illegalität mehr anerkennen. Alle Versuche des sozialen Umfelds, der früheren Freunde, der Familie, des politisch aktiven Arbeitgebers, der gemäßigten Muslime sind zum Scheitern verurteilt. Am Ende liegt es in der Hand jedes Einzelnen, zu erkennen, was wirklich zählt.

Die Geschichte wirft viele Fragen auf, sie macht deutlich, welchen Einfluss radikale Strömungen haben können – unabhängig, ob sie politisch oder religiös oder wie auch immer geartet sind. Es gibt nicht die potentiellen Adressaten, sie sind nicht einer sozialen Schicht zugeordnet. Auffallend ist, dass beide, Adil wie auch Jakob, aus zerbrochenen Elternhäusern kommen, beide haben erlebt, dass die Eltern keine Orientierungsmöglichkeit mehr boten, dass hinter der Fassade Unsicherheit und ewiges Suchen zutage tritt. Adil hat als Peer, so sein früherer Name, eine Vorgeschichte als 16-jähriger Zuhälter, Dealer usw., die er mit seinem Tod ‚wiedergutmachen‘ möchte, aber was führt Jakob zum Kampf? Die Frage nach ihrer Zukunft stellen sich auch die jungen Männer, die das Grauen überleben, die desertieren und nach Hause zurückkehren wollen – gibt es für sie noch ein Zuhause?

Der Verlag bietet zu dem vorliegenden Buch ein Unterrichtsmodell für die Klassenstufen 9/10 an, wünschenswert wäre eine Auflistung von Beratungs- und Anlaufstellen für betroffene Personen und Familien.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>SpA</b> Kürzel	Nr. <b>16170356</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ani</b> Zuname			<b>Friedrich</b> Vorname	
ID: 1716170356			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Durch die Nacht, unbeirrt</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv München 2017 Verlag Ort Jahr	
<b>978-3-423-62653-8</b> ISBN			<b>287</b> Seitenzahl	
<b>8,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter:	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: <b>03.09.2017</b>			Familie / Außenseiter / Ethik / ...	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Neuaufgabe des Originals aus dem Jahr 2000</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Mingo, Außenseiter, sozial schwach, schlechter Schüler, verliebt sich in Isa. Doch die Tochter eines Milieukriminellen wird selbst zum Opfer ihrer Eltern. Mingo scheint zu zerbrechen, genau wie Sensationsjournalist Kettelbach, den seine Arbeit zunehmend anwidert. Schicksalhaft treffen die beiden aufeinander.

**Beurteilungstext**  
 Mingos Welt ist dunkel und bedrückend und konzentriert sich auf das Umfeld seines trostlosen Viertels am Stadtrand von München. Sein alkoholkranker Vater ist arbeitslos, aber das darf niemand wissen; seine Mutter macht ohne Freude einen Job im Supermarkt. Mingo ist aber sowieso wenig zuhause. Seit er nicht mehr mit seinen saufenden und Pillen dealenden Kumpels rumhängt, geht er viel in den Wald. Kettelbachs Alltag dagegen findet auf der Überholspur statt. Er ist spezialisiert auf Kriminaldelikte. Für ihn gilt: Zum Tatort hetzen, von dort in die Redaktion, einen möglichst reißerischen Artikel mit beschränktem Wahrheitsgehalt abliefern und wieder nach draußen in die Stadt. Kettelbach verdient gut, aber zufrieden oder gar glücklich ist er nicht.  
 Mingo und Kettelbach könnten kaum verschiedener sein, doch sie teilen eine wichtige Gemeinsamkeit: Beide stehen an einem Wendepunkt in ihrem Leben, leiden unter einer tiefen Sinnkrise. Durch Zufall treffen sie sich und verbringen danach immer wieder Zeit miteinander - für beide eine Phase, in der sie ihr Leben überdenken und Schritte hin zu einem Wandel einleiten.  
 Friedrich Anis Buch ist inzwischen rund 17 Jahre alt, und die Welt der Jugendlichen hat sich in dieser Zeit weiter gewandelt. In Mingos Welt spielen Smartphones und soziale Netzwerke keine Rolle, noch nicht einmal der Fernseher. Das ist für die heutigen Leser vermutlich eine eher fremde Welt.  
 Ani hat eine anspruchsvolle Erzähltechnik gewählt. Er wechselt häufig und unvermittelt den Schauplatz. Zudem lässt er vieles unausgesprochen. Die Leser müssen sich den genauen Handlungsablauf bisweilen zusammen reimen. Ein zweigeteilter Handlungsaufbau und phasenweise Längen in der Erzählung erschweren das Lesen zusätzlich.  
 "Durch die Nacht, unbeirrt" ist ein Buch für fortgeschrittene junge Leser. Doch auch wer sich der Herausforderung stellt, wird nicht unbedingt mit einem ansprechenden Leseerlebnis belohnt. Dennoch beinhaltet die Geschichte auch viele gute Elemente, vor allem das Spannungsfeld zwischen den beiden Hauptprotagonisten Mingo und Kettelbach.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>schr3</b> Kürzel	Nr. <b>1917033</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Courtney</b> Zuname			<b>Sheinmel</b> Vorname		
ID: <b>171917033</b>		Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>			
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Niehaus, Birgit</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b>		Übersetz. aus Sprache	
<b>Edgewater House</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-423-71716-8</b> ISBN		<b>366</b> Seitenzahl		<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie, Freundschaft,</b> _____ _____ _____		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>		
Verlag Datum			_____		

**Inhaltsangabe**

Lorrie fällt aus allen Wolken, als sie unvermittelt ihr teures Reitcamp verlassen muss. Daheim kommt sie einem alten Familiengeheimnis um das Verschwinden ihrer Mutter auf die Schliche, in das auch der attraktive Charlie verwickelt zu sein scheint...

Der Roman kommt teils etwas konstruiert daher, glänzt aber mit einer authentischen Heldin und einem fesselnden Plot. Ein spannendes Buch über Liebe, Freundschaft, Schuld und Verantwortung, das nicht nur „Pferdemädchen“ in seinen Bann ziehen wird!

**Beurteilungstext**

Lorrie hat es wirklich nicht leicht. Dabei scheint auf den ersten Blick alles perfekt: Die 17-Jährige lebt in einer Welt der Reichen und Schönen, geht auf ein teures Internat, besitzt Handtaschen im Wert von Kleinwagen und verbringt jede freie Minute mit ihrem Pferd Orion. Ein Mädchentraum wie er im Buche steht, doch schon auf der ersten Seite merkt der Leser, dass etwas nicht stimmt. Nach Lorries überstürzter Abreise aus ihrem Feriencamp wird auch schnell klar, was: Ihr Elternhaus, das sie seit Jahren meidet, gleicht einer Ruine und auch sonst steht es um die Familie Hollander denkbar schlecht: Lorries Mutter ist mit ihrem Geliebten nach England durchgebrannt und lässt schon seit vielen Jahren nichts mehr von sich hören und ihr alkoholkranker Vater, von dessen Existenz der Leser irritierenderweise erst nach 120 Seiten erfährt, glänzt ebenfalls durch Abwesenheit. Auch Lorries manisch-depressive Tante Gigi ist blind für die dringenden Geldprobleme der Familie und ihrer verträumten Schwester Susannah scheint all das herzlich egal zu sein.

Das klingt etwas überfrachtet und fühlt sich für den Leser zunächst auch so an. Leider verbringt die Autorin in der ersten Hälfte des Romans etwas zu viel Zeit damit, den Leser an das exzentrische Figurentableau zu gewöhnen. Auch der Kontrast zwischen Lorries High-Society-Leben, das sie mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten versucht, und dem Messi-Haus ihrer Familie, welches zunehmend von Schimmelpilzen und diversen Tieren des Waldes bevölkert wird, wirkt dabei trotz der anschaulichen Beschreibungen oft arg konstruiert. Erst verhältnismäßig spät hat der Leser das Gefühl, wirklich in der Geschichte ‚angekommen‘ zu sein. Auch der Plot und ein tieferer Einblick in die Charaktere kommen zunächst etwas zu kurz, wobei sich dies jedoch im Verlauf des Romans noch deutlich ändert.

Mit seinem ehrgeizigen Mix aus „Coming-of-Age Story“, Pferderoman, Liebesgeschichte und ernstem Familiendrama über Geheimnisse, Verantwortung und Schuld ist Edgewater House ein etwas sonderbares Unterfangen. Dass der Roman seine Leser nichtsdestotrotz fesselt, liegt vor allem an der sympathischen Protagonistin und dem clever angelegten Plot um die Geheimnisse der Familien Hollander und Copeland, der im letzten Drittel des Romans noch mal so richtig Fahrt aufnimmt. Anders als die exzentrischen Figuren vermuten lassen würden, kommt dabei jedoch nur selten echte Komik auf. Edgewater House setzt auf ernste Töne und auch, wenn man sich angesichts dieser Zustände bisweilen nur wundern kann, ob es im Amerika der Autorin keine Jugenddämter gibt, wird der Leser bald völlig von der Geschichte in den Bann gezogen.

Der Fokus befindet sich jedoch auf dem Gefühlsleben der Protagonistin und hier liegen auch die wahren Stärken des Romans: Neben der spannenden Geschichte mit einigen überraschenden Wendungen, ist es vor allem das hohe Identifikationspotential, das Scheinmels Heldin bietet, welches den Leser mitfiebert und etwaige Schwächen des Romans in den Hintergrund treten lässt. Auf eindringliche Weise bringt die Autorin uns die Verzweiflung und Einsamkeit ihrer Ich-Erzählerin näher, die verzweifelt versucht, ihr mehr als kompliziertes Leben in den Griff zu bekommen. Die Dialoge sind modern, authentisch und auch Lorries sich anbahnende Beziehung zu Charlie Copeland ist ein schöner Nebenplot, der nie in den Kitsch abrutscht.

Trotz gewisser Absurditäten ist Edgewater House ein fesselnder, einfühlsam erzählter Roman, der vor allem Jugendlichen, aber potenziell Jugendliteratur und Medien



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>est</b> Kürzel	Nr. <b>151730154</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>David</b> ..... <b>Janina</b> ..... Zuname ..... Vorname .....			ID: <b>17151730154</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Neves, Hannelore</b> ..... <b>Englisch</b> ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> ..... <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> ..... <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> ..... <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> .....	
<b>Ein Stück Himmel</b> ..... Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> ..... <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> .....	
<b>Erinnerungen an die Kindheit</b> ..... Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> ..... <input type="checkbox"/> <b>10-11</b> .....	
<b>978-3-423-62642-2</b> ..... <b>367</b> ..... <b>9,95</b> ..... ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....				
<b>dtv</b> ..... <b>München</b> ..... <b>2017</b> ..... Verlag ..... Ort ..... Jahr .....			Schlagwörter	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> ..... <b>Biografie</b> ..... Medienart/Ausführung ..... Gattung .....		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> ..... (Wolgast-Preis) .....		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> .....		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> ..... Zentraldatei: <b>27.08.2017</b> ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Janina David erinnert sich an ihre Kindheit als Jüdin. Dieser erste Band beginnt, als sie neun Jahre alt ist und endet mit dreizehn.

**Beurteilungstext**  
 Die Autobiografie einer Jüdin 1939 bis 1943 in Polen. Der Bericht beginnt, als Janie neun Jahre alt ist, behütete Tochter aus höherem Hause. Er endet, als sie mit 13 Jahren aus dem Ghetto von Warschau geschmuggelt wird und überlebt. Janina Davids ausführliche Schilderung ihrer Lebensumstände ist ganz und gar aus der Perspektive eines Kindes geschrieben. Sie ist das Ein und Alles ihrer Eltern, die sich häufig streiten, aber beide haben stets das Wohl ihrer einzigen Tochter im Auge. Sie erzählt von den strengen Regeln der Mutter, den Verwandten und der Schule. Als die Deutschen Polen besetzen, muss die Familie nach Warschau flüchten, ins Ghetto ziehen, in immer ärmlichere Zimmer wechseln. Der Vater geht nach Russland und versucht, die Familie nachzuholen, das misslingt, er kommt zurück. Janies Leben wird so lange wie möglich von Unterricht und strengen Regeln bestimmt. Und zunehmend von Armut und Hunger. Mit 12 Jahren beginnt Janie, die Verantwortung für ihre Mutter zu übernehmen. Die Familie gehört zu den letzten, die aus dem Ghetto deportiert werden. Den Eltern gelangt es, Janie zu retten.

„Ein Stück Himmel“ ist der erste Teil von Janina Davids autobiographischen Trilogie. Das Cover zeigt ein verloren aussehendes, blasses Mädchen in schwarz-weiß, das passt sehr gut zum Inhalt. Auf mich wirkt die gesamte Schilderung distanziert. Vielleicht kann man so ein eigenes Schicksal nur distanziert beschreiben. Janie schildert die Begebenheiten und bewertet sie kaum. Dadurch erscheinen Umzüge in engere Zimmer, Wanzen, Tote auf der Straße, Misshandlungen, Hunger und Kälte zunehmend normal. Der einfache, manchmal naive Stil passt zum damaligen Alter der Autorin. Viele Dinge werden nur angedeutet. „Ich verstand nicht, was „mobilisiert“ bedeutete, aber er sah in seiner Offiziersuniform einfach großartig aus.“ Das ist die Sichtweise einer Neunjährigen, die bei vielen Begriffen der Erwachsenen nicht weiß, was das ist. Zum Ende des Buches wird Tod und Deportation normal, aber dass Treblinka ein Vernichtungslager ist, erfährt die Leserin nicht. Das spannendste an dem Buch war für mich das Vorwort. Im Klappentext steht, dass Janina David ihre Eltern während des Krieges verlor, darauf wartete ich die zweite Hälfte des Buches, aber man erahnt ihren Tod am Ende nur.

Ich habe mich gefragt, ab welchem Alter ich das Buch empfehlen würde. Die einfache Sprache können schon Zehnjährige lesen, denen ich jedoch den Inhalt nicht zumuten möchte. Ab 12? Ab 14? Möchten Jugendliche über Neunjährige lesen? Die viel über ihr Spielzeug oder ihre Bücher schreibt? Ich las kurz vorher „28 Tage lang“ von David Safir, eine spannende Geschichte über den Widerstand im Warschauer Ghetto. die mir härter. aber leichter zu lesen vorkam.



Ich begreife „Ein Stück Himmel“ als ein Zeitzeugnis, das nicht für eine Altersgruppe oder den Markt geschrieben wurde, sondern weil es geschrieben werden musste. Von einem Mädchen, dessen einzige Verbindung nach draußen zeitweilig aus dem kleinen Stück Himmel bestand, das sie von ihrem Fenster aus umrahmt von Mauern sehen konnte.

**19 Nordrhein-Westfalen** Landesstelle **NRW-2** Ausschuss **PS** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1917507** Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Lott** Zuname **Anna** Vorname  
**Körting, Verena** Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Übersetz. von (Name, Vorn.)** **Übersetz. aus Sprache**

ID: 171917507  
 Bewertung  sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Ein Wollschwein im Wohnzimmer**  
**Titel**  
**Tildas Tierbande**  
 Reihe  
**978-3-423-76186-4** ISBN **158** Seitenzahl **10,95** Preis (EURO)  
**dtv** Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  12-13  
 4-5  14-15  
 6-7  16-17  
 8-9  ab 18  
 10-11

**Buch (Print, gebunden)** Medienart/Ausführung **Erzählung / Roman** Gattung  Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipps  Ja **Erstelldatum: 14.09.2017**

Schlagwörter  
**Tiere**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: **10.09.2017**  
 Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 Tilda ist gerade in den Trüffelweg gezogen und lernt die beiden Mädchen Tomma und Tati kennen, die in den Häusern nebenan wohnen. Die drei Mädchen entdecken, im Stall des Bauern Hartmut, drei ganz besondere Tiere: das Wollschwein Muffin, das Wollhuhn Kasi und das Angorakaninchen Wühler. Der Bauer erlaubt den Kindern sich um die Tiere zu kümmern, die einzige Bedingung ist, sobald es Ärger gibt, kommen die Tiere weg. Die drei Mädchen gründen Tildas Tierbande. Auf der anderen Straßenseite wohnen drei Jungen, die auch eine Bande gründen. Die Kinder lernen sich um die Tiere zu kümmern und knüpfen Freundschaften.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 8-9 Jahren geeignet und zu empfehlen. Der Leser kann sich mit Tilda und ihren Freunden gut identifizieren. Tilda ist gerade mit ihren Eltern in den Trüffelweg gezogen. Sie lernt das Mädchen Tomma von nebenan kennen und die beiden werden Freundinnen. Die beiden Mädchen erkunden die Gegend und entdecken im Stall von Bauer Hartmut drei besondere Tiere: das Wollschwein Muffin, das Wollhuhn Kasi und das Angorakaninchen Wühler. Die beiden Mädchen verlieben sich sofort in die Tiere und erhalten vom Bauern die Erlaubnis sich um die Tiere zu kümmern. Wenn es jedoch Ärger geben sollte, werden die Tiere verkauft. Das Mädchen Tati wohnt auch im Trüffelweg und freundet sich mit den beiden anderen Mädchen an und kümmert sich auch um ein Tier. Die drei gründen Tildas Tierbande. Im Trüffelweg gibt es auf der anderen Straßenseite drei Jungen, die mitbekommen, dass die Mädchen eine Bande gegründet haben, und sie beschließen auch eine Bande, die Gruseltierbande, zu gründen. Die Kinder lernen, wie es ist, sich um Tiere zu kümmern und erleben viele Situationen, die ihre Freundschaft stärkt. Die Kapitel sind kurz gehalten, so dass der Leser ihnen gut folgen kann. Das Buch ist mit schwarz-weiß Zeichnungen ansprechend und kindgerecht illustriert. Eine schöne Geschichte, in der es zum einen um die Pflege und Verantwortung von Tieren geht und um Freundschaften.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16170387	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lewis</b> Zuname			<b>Gill</b> Vorname		
Hämmerleinova, Petra Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Seuß, Siigi</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Ein Zuhause für immer</b> Titel			ID: 1716170387		
Reihe			Einsatz- möglichen keiten		
<b>978-3-423-76184-0</b> ISBN		<b>219</b> Seitenzahl	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	Zielgruppe		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Angst / Außenseiter /</b> ..... ..... .....	
Erstelldatum: <b>03.09.2017</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**

Scarlet ist zuhause die Mutter. Sie verwaltet das Geld, sie geht einkaufen, macht Essen, räumt auf und kümmert sich um ihren autistischen Bruder Red. Und sie führt das Jugendamt an der Nase herum. Doch als die Mutter mit einer vergessenen Zigarette die Wohnung in Brand steckt, werden die Geschwister getrennt. Scarlet versetzt Berge, um ihren Bruder zurückzuholen.

**Beurteilungstext**

Scarlet ist erst 12 Jahre alt, doch sie managt den Alltag einer berufstätigen Mutter. Sie ist eine gute Schülerin, schon allein, damit das Jugendamt nicht hellhörig wird. Sie kümmert sich um den achtjährigen Red, weil sie die Einzige ist, die zu ihm vordringen kann. Sie inszeniert die Besuche von Mrs Gideon vom Jugendamt, damit die nicht merkt, dass Scarlets Mutter tagsüber mit Depressionen im Bett liegt und nachts vor dem Fernseher sitzt. Und Scarlet schafft es sogar noch, einmal im Monat mit Red in den Zoo zu gehen, weil der die Vögel dort so mag. Seine Federsammlung ist sein Ein und Alles. Doch eines Tages passiert es doch: Als Scarlet aus der Schule kommt, steht die Feuerwehr vor der Tür. Die Wohnung brennt lichterloh. Zwar wurden Scarlets Mutter und Red gerettet. Und sogar das Taubenküken, dessen Nest auf Reds Fensterbrett war, konnte Red vor dem Feuertod retten. Doch Scarlet kommt in eine Pflegefamilie, und keiner sagt ihr, wo Red sich aufhält. Scarlet ist verzweifelt. Sie muss Red finden, koste es, was es wolle.

Gill Lewis behandelt gleich mehrere schwierige Themen. Scarlets Mutter ist psychisch krank, ihr kleiner Bruder behindert. Die Kinder sind vernachlässigt, werden vom Jugendamt beobachtet. Und schließlich muss Scarlet sich in einer Pflegefamilie und in einer neuen Schule einleben. All das beschreibt die Autorin auf eine sehr einfühlsame und doch sachliche Weise. Scarlet hat sowieso keinen Sinn für Gefühlsduseleien. Sie kämpft hart um das Letzte, was ihr geblieben ist: Ein Rest von Familie. Die Leser können dabei Verständnis für eine Lebenswelt und für Verhaltensmuster aufbauen, die ihnen selbst vermutlich fremd sind. Scarlet ist manchmal hartherzig und aggressiv, sie lügt und hintergeht Menschen, die ihr helfen wollen. Scarlet hat kein Vertrauen mehr in ihre Mitmenschen. Sie hat gelernt: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner. Die Leser sehen aber auch, dass sich hinter dieser groben Fassade eine sehr einfühlsame und äußerst verantwortungsbewusste Scarlet verbirgt. Eine, die mit vielen verschiedenen Menschen zurecht kommt, eine, die für ihren Bruder kämpft und eine, die am Ende auch für sich selbst eintreten und endlich wieder Kind sein kann.

Passend zu Reds wichtigstem Interesse sind neben jeder Kapitelüberschrift schwarz-weiße Zeichnungen verschiedener Vögel abgebildet. "Ein Zuhause für immer" ist ein inhaltlich und schriftstellerisch hochwertiges, absolut empfehlenswertes Buch.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>CHM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1917236</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Walters</b> Zuname		<b>Meredith</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Münc, Bettina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Für uns macht das Universum Überstunden</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-423-71735-9</b> ISBN	<b>398</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917236			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Jugend / Adoleszenz / Liebe /</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: <b>16.08.2017</b>			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Ellie McCallum ist eine junge Frau von zweiundzwanzig Jahren, deren bisheriger Lebenslauf mehr Tiefen als Höhen zu verzeichnen hat. Seit der Pubertät mit Drogen, Sex und Gewalt groß geworden, arbeitet sie nun als Aushilfe in einem Minimarkt. Nachdem sie vor sechs Jahren mit ihrer Clique das Haus ihres Mitschülers Flynn in Brand gesetzt hatte, musste sie auch in den Jugendknast. Eines Tages taucht Flynn wieder auf und beide entdecken die Anziehungskraft und Zuneigung füreinander.

**Beurteilungstext**  
 Dieser außergewöhnliche Liebesroman der Autorin Meredith Walters überzeugt durch den forschenden Erzählstil und schnörkellosen Aufbau der Kapitel. Beide Protagonisten erzählen jeweils aus der Ich-Perspektive aus der Vergangenheit und Gegenwart. Die dreiunddreißig Kapitel führen den Leser nur durch den Namen der jeweiligen Protagonisten in die jeweilige Perspektive oder Zeitschiene der Handlung ein. Ellie scheint zunächst unsympathisch und grausam. Ihr Selbstwertgefühl ist ebenfalls auf den Nullpunkt gerutscht. Doch es nagen gewisse Zweifel an den Taten der Vergangenheit, in Wirklichkeit möchte sie sich zum Positiven hin verändern und ihr Leben zukünftig in den Griff bekommen. Sie beginnt heimlich ein Studium und versucht sich von der Clique zu lösen. Auf der anderen Seite ist Flynn, der Freak. Er wird und wurde von Ellie und der Clique wegen seiner Auffälligkeiten aufgrund des Asperger-Syndroms stets gemobbt und grausam gequält. Er liebte Ellie schon während der Schulzeit und konnte die Reaktionen der anderen Schüler nie verstehen. Ellie mochte ihn ebenfalls, traute sich jedoch nicht, dieses Gefühl vor sich und den anderen zuzugeben. Im Verlauf der Erzählung gelingt es ihr jedoch immer besser, sich auf die Gefühle der Zuneigung und Toleranz gegenüber Flynns Andersartigkeit ohne Boshaftigkeit oder Missgunst einzulassen. Sie löst sich immer mehr aus dem von Sex, Drogen und Gewalt geprägten Leben der Clique und erfährt durch die ehrliche und offene Art Flynns, was es heißt, geliebt zu werden und selber zu lieben.  
 So gelingt es der Autorin, die früher in der Beratung von psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen gearbeitet hat, eine wunderbare Liebesgeschichte zweier am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen zu erzählen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM	Nr. 16170327
---------------------------	-----------	-----------------------------	----	--------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus</b> Zuname	<b>Hans-Jürgen</b> Vorname	ID: 1716170327
<b>Feldhaus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

<b>Genial verzockt</b> Titel	Einsatzmöglichkeiten	Bewertung
Reihe	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
ISBN: 978-3-423-76168-0	Seitenzahl: 239	Preis (EURO): 10,95
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr

<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Comic / Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Komik / Humor / Tiere/</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 08.07.2017		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch hat eine so schnodderige Sprache, manchmal Gossensprache, dass, wenn schon gelesen, darüber gesprochen werden müsste!</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

**Inhaltsangabe**

In dem Buch geht es um Quinn Taylor, einen Jungen, der zu einem Survival-Training eingeladen wird, wozu er eigentlich keine Lust hat. Hinter dem Survival - Camp hat sich eine "Rocker-Gang" einquartiert. Quinn schleicht immer zu den Rockern, um sie beim Pokern abzuzocken. Aber er hat nicht mit einer Hundegang gerechnet, die dazwischen funkt!

**Beurteilungstext**

Die Geschichte entwickelt sich chaotisch, denn sie ist aus der Sicht der Hundemeute im Wechsel mit Quinn und seinen Freunden erzählt. Und sie ist schnell erzählt: Quinn, der sich in das Camp der "blöden" Rockergang schleicht, bietet dem Chef der Altrockers eine Partie Poker an, bei der es um viel Geld geht. Zunächst gewinnt Quinn fast alles, aber beim letzten Spiel, als beide ihr ganzes Bargeld auf Sieg setzen, verliert Quinn. Er versucht nun mit seinem Quietschentchen Unruhe zu stiften, denn wenn er das schmeißt, soll sein Hund einen Aufruhr veranstalten, damit er abhauen kann. Aber es kommt anders.

Aus dem Survival-Camp mischen sich die Betreuer und einige Eltern ein. Außerdem rückt nun die Hundemeute auch noch an und als es zur Schlägerei kommt, hat jemand die Polizei gerufen.

Dies alles wird witzig geschildert, mit vielen Comic-Bildern ausgemalt. Der Autor ist ja auch Comiczeichner.

Allerdings verwendet er einen Jugendsprachenjargon, der sehr grenzwertig ist; geradezu geschmacklos. Da ist von "Spacko's" und "Schlampen" die Rede; logischerweise gehört auch der Begriff "Fuck you" dazu. Auch werden die Erwachsenen als bescheuert und unwissend dargestellt, einzig die Hunde blicken durch, aber die lässt man ja nicht machen, sondern bindet sie irgendwo fest!

Aus diesem Grund habe ich Probleme, das Buch zu empfehlen. Denn viele sprachliche Auswüchse sind schlichtweg geschmacklos. Das Argument, dass Kinder heute so sprechen und es deshalb auch legitim ist, sich so in einem Kinder-/Jugend-Buch auszudrücken, kann ich so nicht gelten lassen. Dieser Sprachverrohung zuzustimmen, hieße ja, alle geschmacklosen Worthülsen in Schriftform zu unterstützen. Nein danke.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>PM</b> Kürzel	Nr. <b>16170327</b>
----------------------------------	-----------	-----------------------------	---------------------	---------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus</b> Zuname <b>Hans-Jürgen</b> Vorname	ID: 1716170327 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Feldhaus</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache	

<b>Genial verzockt</b> Titel Reihe <b>978-3-423-76168-0</b> ISBN <b>239</b> Seitenzahl <b>10,95</b> Preis (EURO) <b>dtv</b> Verlag <b>München</b> Ort <b>2017</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
--	--

<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung <b>Comic / Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Komik / Humor / Tiere/</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum: 08.07.2017</b>		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch hat eine so schnodderige Sprache, manchmal Gossensprache, dass, wenn schon gelesen, darüber gesprochen werden müsste!</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....
--	---

**Inhaltsangabe**

In dem Buch geht es um Quinn Taylor, einen Jungen, der zu einem Survival-Training eingeladen wird, wozu er eigentlich keine Lust hat. Hinter dem Survival - Camp hat sich eine "Rocker-Gang" einquartiert. Quinn schleicht immer zu den Rockern, um sie beim Pokern abzuzocken. Aber er hat nicht mit einer Hundegang gerechnet, die dazwischen funkt!

**Beurteilungstext**

Die Geschichte entwickelt sich chaotisch, denn sie ist aus der Sicht der Hundemeute im Wechsel mit Quinn und seinen Freunden erzählt. Und sie ist schnell erzählt: Quinn, der sich in das Camp der "blöden" Rockergang schleicht, bietet dem Chef der Altrockers eine Partie Poker an, bei der es um viel Geld geht. Zunächst gewinnt Quinn fast alles, aber beim letzten Spiel, als beide ihr ganzes Bargeld auf Sieg setzen, verliert Quinn. Er versucht nun mit seinem Quietschentchen Unruhe zu stiften, denn wenn er das schmeißt, soll sein Hund einen Aufruhr veranstalten, damit er abhauen kann. Aber es kommt anders. Aus dem Survival-Camp mischen sich die Betreuer und einige Eltern ein. Außerdem rückt nun die Hundemeute auch noch an und als es zur Schlägerei kommt, hat jemand die Polizei gerufen. Dies alles wird witzig geschildert, mit vielen Comic-Bildern ausgemalt. Der Autor ist ja auch Comiczeichner. Allerdings verwendet er einen Jugendsprachenjargon, der sehr grenzwertig ist; geradezu geschmacklos. Da ist von "Spacko's" und "Schlampen" die Rede; logischerweise gehört auch der Begriff "Fuck you" dazu. Auch werden die Erwachsenen als bescheuert und unwissend dargestellt, einzig die Hunde blicken durch, aber die lässt man ja nicht machen, sondern bindet sie irgendwo fest! Aus diesem Grund habe ich Probleme, das Buch zu empfehlen. Denn viele sprachliche Auswüchse sind schlichtweg geschmacklos. Das Argument, dass Kinder heute so sprechen und es deshalb auch legitim ist, sich so in einem Kinder-/Jugend-Buch auszudrücken, kann ich so nicht gelten lassen. Dieser Sprachverrohung zuzustimmen, hieße ja, alle geschmacklosen Worthülsen in Schriftform zu unterstützen. Nein danke.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>70</b> Kürzel	Nr. <b>1917374</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus</b> Zuname			<b>Hans-Jürgen</b> Vorname	
<b>Feldhaus,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Genial verzockt!</b> Titel			ID: 171917374	
<b>Quinn &amp; Spencer</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-76168-0</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>240</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>10,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter <b>Tiere / Abenteuer / Familie /</b> _____ _____ _____	
<b>dtv</b> Verlag			Erstelldatum: _____	
<b>München</b> Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>2017</b> Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>20.07.2017</b> Verlag Datum _____				

**Inhaltsangabe**  
 Karl hätte es wissen müssen: Das Survivalcamp mit Lehrer Hoffmann und seinem Cousin Quinn konnte nur in einer Katastrophe enden. Sein englischer Verwandter zieht das Chaos einfach an. Dass er sich jedoch mit einer Rockergang anlegt, weil er beim Schummeln beim Pokern erwischt wurde, hätte auch Karl nicht vermutet. Und dass er Hund Spencer in die Sache mit hineinzieht, ist noch das Schlimmste. Ob die drei heil aus der Sache herauskommen?

**Beurteilungstext**  
 Bei dem Buch handelt es sich um einen witzigen, unterhaltsamen Roman für LeserInnen im jüngeren Teenageralter. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Quinn und Spencer erzählt, später kommt dann auch noch Karl hinzu. Insbesondere die Sicht von Spencer, dem Hund, ist dabei für so manchen Lacher gut. Dem Autor gelingt es recht gut, die Ereignisse aus Hundeperspektive zu schildern - auch wenn dabei sicher nicht alles allzu ernst genommen werden sollte. Die Handlung selbst ist dabei nicht als herausragend zu bezeichnen - solche bzw. ähnliche Geschichten hat man doch schon häufiger gelesen. Die Sprache ist der avisierten Zielgruppe angemessen. Es sollte allerdings bedacht werden, dass die Akteure sehr realistisch sprechen - da wird an der ein oder anderen Stelle auch schon einmal deutlich geflucht. (Die Flüche selbst sind dabei aber nicht besonders schlimm. Vermutlich sind sie den meisten Kindern bereits aus anderen Kontexten bekannt.) Der Autor selbst zeichnet auch für die Illustrationen verantwortlich. Diese sind in schwarz-weiß gehalten und gut in die Geschichte integriert. Sie ergänzen diese teilweise sogar und verfügen über ihren eigenen Witz, wobei sie ein wenig an die beliebte „Gregs-Tagebuch“-Reihe im Hinblick auf ihren Stil erinnern.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>mp</b> Kürzel	Nr. <b>10140802324</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Finneyfrock</b> Zuname			<b>Karen</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Zeininger, Friederike</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b>		Übersetz. aus Sprache
<b>Ihr werdet schon sehen</b> Titel			ID: 1410140802324	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-78280-7</b> ISBN		<b>285</b> Seitenzahl		<b>8.95</b> Preis (EURO)
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Schule / Schüler / Mädchen /</b> _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Die vierzehnjährige Celia Door wird von Mitschülerinnen gemobbt. Sie arbeitet finstere Rachepläne aus, aber die Freundschaft mit dem gleichaltrigen Drake Berlin lässt ihr Leben wieder hell und fröhlich werden.

**Beurteilungstext**  
 Celia Door, ein vierzehnjähriges Mädchen, besucht die 9. Klasse einer Highschool in dem amerikanischen Provinznest Hershey. Sie ist sensibel, liest viel und leidet unter der Trennung ihrer Eltern. Von einer Gruppe Mitschülerinnen um Sandy Firestone wird sie gequält, verhöhnt und missachtet. Es ist so zunächst die Geschichte einer Schülerinnenfeindschaft. Sie nennt sich "Celia die Finstere", hegt heftige Rachedgedanken und verfasst in ihrer Einsamkeit und Verlassenheit Gedichte und sogar eine Anleitung "Wie man Gedichte schreibt." Eines Tages kommt ein gleichaltriger, gutaussehender Junge als Gastschüler an ihre Schule. Allmählich freunden sich die beiden an. Drake hat sich allerdings in New York in einen Mitschüler verliebt und glaubt, schwul zu sein. Drake und Celia beschließen, gemeinsam nach New York zu fahren, werden aber zufälligerweise von Drakes Eltern unterwegs aufgegriffen und zurück nach Hershey gebracht. Als Celia erfährt, dass Drake an ihrer Schule bleibt, schreibt sie: "...ich bin nicht mehr finster. Ich fühle mich unglaublich hell und leicht". Es handelt sich bei diesem in Ich-Form erzählten Roman um eine "bittersüße" Geschichte (das Wort fällt in der Tat) junger Menschen, die auf dem Weg zu sich selbst sind. Poesie, Vertrauen und Zuneigung helfen und lösen manchen Konflikt. Die Sprache ist leicht lesbar und gut übersetzt. Erwachsene mögen vielleicht mit dem gelegentlichen Jugendjargon Probleme haben, aber Jugendlichen dürfte dies keine Schwierigkeiten bereiten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917329 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dörrie</b> Zuname		<b>Doris</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>In einem fremden Wald</b> Titel		ID: 171917329	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-71746-5</b> ISBN	<b>112</b> Seitenzahl	<b>5,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Angst, Flucht, Terrorismus</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: <b>19.08.2017</b>		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Pula hatte eine normale Kindheit - mit Schulbesuch, nervigen kleinen Brüdern und einer Großfamilie, die bei ihren Familienfeiern gern fantastische Geschichten erzählte. Doch dann kamen die Monster, über Nacht; Soldaten, die die Häuser zerstörten und die Männer mit sich nahmen.  
 Da schickte ihre Mutter die 12-Jährige fort: "Überall ist es besser als in unserem Land." (S. 13) In einer Menschenlawine, die sich nach Norden bewegt, taucht sie unter und versucht trotz ihrer Angst zu überleben.

**Beurteilungstext**  
 Pulas Begabung sich ständig fantastische Szenarien auszudenken, hilft ihr das Heimweh im Zaum zu halten. Alles, was früher nur lästig war, wie die ständigen Ermahnungen ihrer Mutter, ruft sie in Gedanken herbei und wünscht sich nun, dies nur einmal wieder zu erleben. Sicherheit gibt es nicht mehr, nirgends. In der anonymen Menschenmenge fällt ihr ein Junge auf, etwas jünger als sie. Sie reißen gemeinsam aus, als sie tagelang an einer Grenze warten müssen. Doch wie sollen sie sich nun in der fremden Umgebung zurechtfinden? Zwar haben sie Fähigkeiten, die sich ergänzen, doch das gegenseitige Kennenlernen und Austauschen von Erinnerungen hilft nicht gegen den nagenden Hunger und die völlige Erschöpfung.  
 Wer mit den Märchen der Brüder Grimm aufgewachsen ist, weiß, dass ein einsam im Wald stehendes Haus Gefahr bedeuten kann. Für die völlig ausgehungerte Pula bedeutet es die einzige Möglichkeit etwas zu essen zu bekommen und tatsächlich finden sich noch genießbare Reste in der Mülltonne. So viele, dass Pula sogar ihrem Freund Pelge noch etwas mitbringen kann. Die Bewohnerin des Hauses entdeckt Pula am nächsten Tag, kümmert sich auch freundlich um sie, schließt sie jedoch ein und weiß nichts von ihrem Freund Pelge. Ihr Verhalten verwirrt das Mädchen, könnte die fremde Frau auch ein "Monster" sein?. Sie kann ihren eigenen Gefühlnicht mehr trauen und in ihrem Kopf mischen sich die Erinnerungen an die Familie und die Erwartungen, die man in sie gesetzt hat, mit dem Wunsch Erklärungen für all das zu finden.  
 Mit der Geschichte von Pula als Ich-Erzählerin hat die Autorin das Bild eines Kindes entworfen, das - anders als die Erwachsenen auf der Flucht - einerseits durch ihre Fantasien geschützt ist, andererseits aber auch nach und nach ihre eigenen Stärken erkennt. Und so endet alles doch noch mit einem Hoffnungsschimmer. Kindern in unserem Land wird - auch ohne dass die körperlichen Strapazen und Widerstände thematisiert werden - eindringlich vor Augen geführt, wie es ist, sich in völlig unerwarteten neuen Lebensumständen zurechtfinden zu müssen. Die Lektüre ist nicht nur Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen zu empfehlen.





<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Stopk</b> Kürzel	<b>Nr. 1917229</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engström</b> Zuname			<b>Mikael</b> Vorname		
<b>Schössow, Peter</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Kicherer, Birgitta</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Kaspar, Opa und der Feuerteufel</b> Titel			ID: 171917229		
<b>Kaspar und Opa, 3 Bände</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-423-64029-9</b> ISBN	<b>201</b> Seitenzahl	<b>11,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>Angst / Detektiv /</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>leicht lesbar:</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: <b>30.08.2017</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

In einem kleinen schwedischen Dorf lebt Opa, der Schnitzer, mit seinem Enkel Kaspar. Er und Freundin Lisa haben viele Freiräume, weil alle sich hier kennen. Zum Mittsommerfest kommt der fremde Junge Kage hinzu. Als eine Scheune brennt und weitere Brände folgen, führen Spuren zu den drei Kindern. Prophezeiungen einer verwirrten Frau scheinen plötzlich Sinn zu machen. Wer ist wirklich schuldig? Der etwas weltfremde Polizist ist völlig überfordert. Die Kinder haben Angst vor Entdeckung.

**Beurteilungstext**

Der achtjährige Kaspar gerät unter Verdacht, für einen Scheunenbrand und weitere kleine Brände verantwortlich zu sein, denn an den Brandstellen wurden entweder Indizien der Kinder gefunden, oder sie wurden in der Nähe gesehen. Diese Spuren verfolgt ein sehr überzeichneter Dorfpolizist, dem es u.a. nicht gelingt, einen Namenshinweis auf Kaspars Freundin Lisa zu entschlüsseln. Schlimmer sind ein verlorener Schuh, Streichhölzer und eine besondere Uhr, die auf die Kinder hinweisen.

Kaspar glaubt inzwischen selbst, zumindest mitschuldig zu sein.

Die Geschichte ist nicht stringent erzählt. Es dauert eine Weile, bis die im Titel angekündigte Detektivgeschichte entfaltet wird. Zunächst ist von den Vorbereitungen zum Mittsommerfest zu lesen und von Atom-Rangar, der viele Dorfbewohner mit einem selbst gemischten ätzenden Reinigungsmittel betrügt, um sich selbst zu bereichern.

Die Kinder bekommen von seinen Machenschaften zu hören und haben mit einer verwirrten Alten zu tun, die von bevorstehenden Untergängen fantasiert. Leider müssen sie bei ihren Streifzügen immer wieder das Gelände der hexenhaft beschriebenen Frau queren. Opa ist der feste Pol für Kaspar. Ihn kann nicht einmal ein entwurzelter Baum aus der Ruhe bringen, der fast auf das Haus gestürzt wäre. Auf ihn kann sich Kaspar blind verlassen.

Die Charaktere sind skurril überzeichnet, was – vielleicht durch die Übersetzung? – nicht immer sofort als Witz zu erkennen ist. Stellt man sich aber, statt auf eine Detektivgeschichte, auf die Beschreibung einer aus Kindersicht erzählten Lebenswelt vor, wird man auch über den zu dummen Dorfpolizisten lachen können. Vor allem dann, wenn auch die beiden anderen Erzählungen von Kaspar und Opa bekannt sind. Mikael Engström geht es um die Frage nach Menschlichkeit und einer tragfähigen Gerechtigkeit. Für Kinder dieses Alters müssen die Lösungen mit den eigenen Emotionen zusammenpassen. Sie sind an die ihnen wichtigen Personen gebunden. Wer schuldig ist muss unbedingt beantwortet werden. Er bekommt daher auch eine gerechte Strafe.

So ist die manchmal schwankende Dorf idylle wieder ins Lot gebracht.

Peter Schössow illustriert die einzelnen Kapitel und stimmt mit seinen Schwarz-Weiß-Zeichnungen auf den thematischen Schwerpunkt ein. Ihm gelingen durch die wie Fotos gestalteten Bilder mit wenigen Akzentuierungen in der Körperhaltung, der Anordnung, der nur angedeuteten Mimik und der Außenwelt eine dichte atmosphärische Stimmung. Seine Bilder gehören unbedingt mit zur Geschichte und machen sie wahr.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>		<b>135</b>	<b>Nr. 1917373</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Geisler</b> Zuname		<b>Dagmar</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Klassenfahrt zum Geisterschiff</b> Titel			ID: 171917373
<b>Die Tintenleckser</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-423-76173-4</b> ISBN	<b>144</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Erzählung / Roman</b> Medienart/Ausführung    Gattung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> <b>Erstelldatum:</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Schule, Klassenfahrt,</b> _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>31.08.2017</b> Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Auf geht's zur Klassenfahrt an die Nordsee! Dort übernachten die Tintenleckser in einem richtigen Leuchtturm. Sie entdecken ein altes Segelschiff - ein Gesiterschiff, dessen sind sich alle einig - und stolpern in ein neues Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Dies ist der vierte Band rund um die Klasse 3a, genannt Tintenleckser. Warum die Schüler Tintenleckser heißen, wird am Anfang des Buches erklärt, ebenso werden die Klassenlehrerin und Balduin der Klassenfisch vorgestellt. Was mir im dritten Band fehlte, nun aber vorhanden ist, ist eine Übersicht über die einzelnen Protagonisten. Alle Tintenleckser sind abgebildet und ihre Namen sowie kleine Informationen stehen dabei. So kann man sich ein erstes Bild über sie machen. Auf der Umschlaginnenseite ist die Umgebung um die Schule herum abgebildet mit den wichtigsten Orten, die wohl in den Bänden bisher vorkamen (z.B. der Schulgarten, die Ruine und der Teufelsfelsen mit der Höhle).  
 Warum heißen die Tintenleckser nun Tintenleckser? Nun, als sie in der ersten Klasse waren, gab es für die vierte Klasse eine Schatzkarte, jedoch wussten diese nichts damit anzufangen, denn die Karte war scheinbar leer. Jedoch sind die Schüler der ersten Klasse auf die Idee gekommen, eine Tintenpatrone anzupiksen und die Tinte über der Karte zu verteilen. Und siehe da - es erschien etwas. Die Karte war nämlich mit Tintenkiller geschrieben. So zeigt sich direkt in der Vorstellung schon, dass es sich um smarte Kinder handeln muss, wenn sie auf bessere Ideen als schlaue Viertklässler kommen.  
 In diesem Band gehen die Tintenleckser auf Klassenfahrt. Es geht ans Meer und da soll Klassenfisch Balduin natürlich mitkommen. Er ist ja auch ein Mitglied der Klasse. Da die Lehrerin dies aber unterbindet, werden dem kleinen Fisch fleißig Briefe geschickt, die als eine Zusammenfassung am Ende jedes Kapitels zu finden sind.  
 Auf einer Klassenfahrt dürfen keine Streiche untereinander fehlen. Einige der Schüler sind dahingehend sehr kreativ und sorgen somit für Lacher beim Lesen. Hauptaugenmerk der Geschichte liegt auf einem vermeintlichen Geisterschiff, welches die Kinder entdecken und begehen dürfen. Da auch hier die Streichlustigen ans Werk gehen, verschwindet ein Schüler auf einmal spurlos. So steht die Klasse also wieder vor einem Abenteuer bei dem sie zeigen, dass sie zusammenhalten und jeder eine bestimmte Begabung oder besonderes Wissen hat und sie sich so super ergänzen.  
 Die Illustrationen sind passend zum Text gestaltet und schlicht in grau und tintenblau gehalten. Balduin, der Klassenfisch, ist immer wieder mal abgebildet und sorgt für kleinere Lacher, da es scheint, als beteilige er sich am Geschehen.  
 Für geübte Leser eignet sich das Buch zum Selberlesen, für jüngere Kinder aber auch zum vorgelesen werden. Es zeigt Kindern, dass Zusammenhalt in einer Klasse bzw. unter Freunden wichtig ist und so auch Probleme gelöst werden können.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	70 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1917332</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Szillat</b> Zuname		<b>Antje</b> Vorname	
<b>Birck, Jan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Krawall im Kanal</b> Titel		ID: 171917332	
<b>Flätscher</b> Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-76176-5</b> ISBN	<b>143</b> Seitenzahl	<b>10,95</b> Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer / Detektiv /</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: <b>13.07.2017</b>	
Erstelldatum:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Stinktier Flätscher und seinem Assistenten Theo ist langweilig: Kein neuer Fall für das Detektivduo in Sicht. Flätscher will sich schon auf eine Karriere als Drummer in der Mäuse-Rockband vorbereiten, als endlich doch etwas passiert. Im Viertel verschwinden immer mehr Tiere. Schließlich trifft es sogar Flätschers Sekretärin Chloe. Flätscher und Theo ermitteln - auch wenn dies sie Nachts zum gruseligen Kanal führt...

**Beurteilungstext**

Bei dem Buch handelt es sich um eine mit fantastischen Elementen ergänzte Detektivgeschichte für jüngere Leser\*innen. Die Geschichte wird recht amüsant aus der Sicht des Stinktiers Flätscher erzählt, das sich mit dem Jungen Theo angefreundet hat. Mit einem Stinktier wird zwar nicht eine der üblichen und bei Kindern grundsätzlich beliebten Tierarten aufgegriffen, aber die Darstellung von Flätscher ist so lustig und sympathisch, dass Leser\*innen ihn einfach mögen müssen.

Die Detektivgeschichte erzeugt leichte Spannung und dürfte ein gutes Maß auch für jüngere Kinder darstellen - die Autorin schafft es auf der einen Seite damit genug Interesse bei den Leser\*innen zu wecken, damit diese weiterlesen möchten, andererseits ist es nicht zu aufregend und die Handlung kommt auch ohne jede Form von Gewalt aus.

Die Illustrationen von Jan Birck sind nicht nur eine gute Ergänzung zur erzählten Handlung - sie werden in den Text eingebunden, so dass die Bilder nie ignoriert werden können. Die Zeichnungen sind farbig und detailreich gehalten. Sie unterstützen und ergänzen teilweise sogar durch ihre humorige Art den Witz der Geschichte.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>WAt</b> Kürzel	Nr. <b>10170830307</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling/ Laget</b> Zuname			<b>Beate/ Didier</b> Vorname	
ID: 1710170830307			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Küsse kennen keine Grenzen</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv <b>München</b> <b>2017</b> Verlag    Ort    Jahr	
<b>978-3-423-71717-5</b> ISBN		<b>160</b> Seitenzahl	<b>8,95</b> Preis (EURO)	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>26.09.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft / Schule /</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>31.08.2017</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Fremder im Schulbus von Berlin zurück nach Osnabrück bringt nicht nur den begleitenden Lehrer durcheinander, sondern auch Katja, weil sie den Franzosen ganz süß findet. Bis sie dann aber tief in die schönsten Augen blicken kann, dauert es eine Weile, weil es sich übers Internet dann doch nicht so einfach kommunizieren lässt.

**Beurteilungstext**  
 Sie ist schon flott geschrieben die Geschichte vom verlorenen Franzosen, in den sich Katja Knall auf Fall verliebt. Aber mehr als ein Märchen, das sich über moderne Kommunikationsmittel und alltägliche Schüler\*innenintrigen entwickelt, sollte man sich nicht von der Lektüre versprechen. Bis zum Happy End gibt es noch die notwendigen Verwicklungen und Missverständnisse, ohne die die Geschichte eigentlich nicht über 50 Seiten dauern würde. So aber plätschert sie dahin und bietet eine passable Sommerlektüre, in der die Rollen traditionell verteilt sind und bei der weniger Charaktere als holzschnittartig gezeichnete Typen die Handlung gestalten

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>135</b> Kürzel	Nr. <b>1917371</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Geisler</b> Zuname			<b>Dagmar</b> Vorname		
ID: <b>171917371</b>		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Mattis haut ab</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Die Tintenkleckser</b> Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-423-76159-8</b> ISBN		<b>144</b> Seitenzahl		<b>10,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter: <b>Schule, Zusammenhalt,</b> _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: <b>31.08.2017</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Bei einem großen Schulwettbewerb treten alle Klassen gegeneinander an, da ist Vorbereitung und genaues Nachdenken auch für die Tintenkleckser wichtig. Schließlich wollen sie ja gewinnen! Aber plötzlich fällt ihnen auf, dass Mattis verschwunden ist. Niemand weiß wohin oder warum. Also versuchen sie den Wettbewerb zu gewinnen, aber natürlich vor allem ihren Freund zu finden.

**Beurteilungstext**  
 Dies ist der dritte Band rund um die Klasse 3a, genannt Tintenkleckser. Warum die Schüler Tintenkleckser heißen, wird am Anfang des Buches erklärt, ebenso werden die Klassenlehrerin und Balduin der Klassenfisch vorgestellt. Was mir in diesem Buch fehlt ist eine Übersicht über die einzelnen Protagonisten. Also zumindest eine namentliche Darstellung, so wie es z.B. im vierten Band der Fall ist. Auf der Umschlaginnenseite ist die Umgebung um die Schule herum abgebildet mit den wichtigsten Orten, die wohl in den Bänden bisher vorkamen (z.B. der Schulgarten, die Ruine und der Teufelsfelsen mit der Höhle).  
 Warum heißen die Tintenkleckser nun Tintenkleckser? Nun, als sie in der ersten Klasse waren, gab es für die vierte Klasse eine Schatzkarte, jedoch wussten diese nichts damit anzufangen, denn die Karte war scheinbar leer. Jedoch sind die Schüler der ersten Klasse auf die Idee gekommen, eine Tintenpatrone anzupiksen und die Tinte über der Karte zu verteilen. Und siehe da - es erschien etwas. Die Karte war nämlich mit Tintenkiller geschrieben. So zeigt sich direkt in der Vorstellung schon, dass es sich um smarte Kinder handeln muss, wenn sie auf bessere Ideen als schlaue Viertklässler kommen.  
 Dieses Buch umfasst an sich zwei Geschichten. Einmal handelt es von der Einweihung des Schulgartens, den die Tintenkleckser angelegt haben. Der Bürgermeister kommt und es soll einen Wettbewerb in der Schule geben, welche Klasse das feierliche rote Band bei der Einweihung zerschneiden darf. Hier wird erstmals klar, dass nicht immer alles so gerecht zuzugehen scheint. Die Klasse hat die ersten Beete angelegt und die Wege freigemacht, also wäre doch klar, dass sie das Band zerschneiden dürften. So soll es aber nicht sein, den anderen Klassen soll dies auch möglich sein. Also muss die 3a den Wettbewerb gewinnen. Hier wird der Zusammenhalt deutlich und dass jeder Mitschüler eine bestimmte Begabung hat (z.B. Fährten lesen, Wissen über Hunde, gut rechnen können).  
 Der andere Handlungsstrang dreht sich um Mattis. Er hat erfahren, nachdem seine Mutter sich etwas im Verhalten verändert hat, dass seine Eltern ein Baby erwarten. Nun nimmt Mattis an, dass sie ihn nicht mehr liebhaben, da er adoptiert ist und mit drei Jahren zu ihnen kam. Jetzt bekommen sie ihr eigenes Baby und bräuchten ihn nicht mehr. Somit fasst Mattis den Plan nach Alaska auszuwandern. Am nächsten Schultag kommt er nicht in die Schule sondern begibt sich auf den abenteuerlichen Weg. Erst fällt es niemandem auf, dass er fehlt. Nach und nach wird den anderen aber klar, dass etwas geschehen sein muss.  
 Während ein Teil der Klasse sich auf den Wettbewerb vorbereitet, versucht der andere Teil Mattis zu finden. Hier wird eine genaue Aufgabenteilung deutlich und einmal mehr der Zusammenhalt und die Freundschaften untereinander. Während sich beide Handlungsstränge nach und nach miteinander verknüpfen, steigt die Spannung an. Der Leser kann am Ende aufatmen, da Mattis natürlich gefunden wird und letztlich auch das rote Band zerschneiden darf.  
 Die Illustrationen sind passend zum Text gestaltet und schlicht in grau und tintenblau gehalten. Balduin, der Klassenfisch, ist immer wieder mal abgebildet und sorgt für kleinere Lacher, da es scheint, als beteilige er sich am Geschehen.  
 Für geübte Leser eignet sich das Buch zum Selberlesen. für jüngere Kinder aber auch zum Vorlesen werden. Es zeigt Kindern, dass

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Ein gutes Buch eignet sich das Buch zum Schenken, für jüngere Kinder aber auch zum Vergleichen. Neben der Zugänglichkeit, das Zusammenhalt in einer Klasse bzw. unter Freunden wichtig ist und so auch Probleme gelöst werden können.

**16 Hessen** Landesstelle      Ausschuss      Bearbeitung (Name, Vorname)      **SpA** Kürzel      Nr. **16170008**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Krüger**      **Knut**  
 Zuname      Vorname

**Schöffmann-Davidov,**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 1716170008

Bewertung  
 sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten  
 Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe  
 0-3       12-13  
 4-5       14-15  
 6-7       16-17  
 8-9       ab 18  
 10-11

**Nur mal schnell das Mammut retten**  
 Titel

Reihe

**978-3-423-76169-7**      **223**      **12,95**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**dtv**      **München**      **2017**  
 Verlag      Ort      Jahr

Schlagwörter  
**Freundschaft / Familie / Tiere**

**Buch (Print, gebunden)**      **Fantastik**  
 Medienart/Ausführung      Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja      **Erstelldatum: 12.08.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet?  Ja       Nein

Zentraldatei: \_\_\_\_\_

Verlag Datum \_\_\_\_\_

Inhaltsangabe  
 Eigentlich wünscht sich Henry ja einen Hund. Doch als er im Wald mit dem Fahrrad über ein waschechtes Mammutkalb fällt, setzen er und seine Freunde alles daran, das Kleine als heimliches Haustier zu behalten.

Beurteilungstext  
 Henry, Finn und Zoe sind 10 Jahre alt und haben dieselben Freuden und Probleme, wie die meisten ihrer Altersgenossen. Henrys größtes Problem: Seine Eltern erlauben ihm keinen Hund! Da trifft es sich gut, dass er just an dem Tag auf das Mammutbaby trifft, an dem seine Eltern verreisen und seine britische Granny ankommt, um auf ihn aufzupassen. Wäre doch gelacht, wenn man so ein winziges Mammut nicht vor einer alten Oma geheim halten könnte. Doch natürlich jagt ein Problem das andere: Das Mammut frisst Hausschuhe und stinkt. Es scheint krank zu sein, und die Kinder wollen es unauffällig auf die Zugspitze schaffen, damit es sich im Eis auskurieren kann. Und zu guter Letzt wird Norbert, wie sie den Kleinen nennen, noch entführt, und sie müssen ihn aus den Klauen eines scheinbaren Tierquälers befreien. Knut Krüger hat seine Story randvoll mit Einzelideen gepackt, und leider ist es ihm nicht ganz gelungen, daraus eine stimmige Erzählung zu gestalten. Die Handlung wirkt konstruiert und unglaubwürdig. Dazu trägt auch das Verhalten der Kinder bei, das nicht altersgemäß ist. Sie haben weit mehr Möglichkeiten als ihre realen Altersgenossen. Ich-Erzähler Henry ist eine Identifikationsfigur, die gemischte Gefühle hinterlässt. Einerseits ist er ein taffer Junge, der sich nicht so schnell den Schneid abkaufen lässt. Andererseits wirkt er bisweilen regelrecht arrogant, wenn er in herablassendem Ton mit oder über seine Mitmenschen spricht. Henry erzählt in einer oft flapsig-coolen Alltagssprache, die sicher viele Jungs anspricht. Die Illustrationen im vorliegenden Rezensionsexemplar beschränken sich auf einige Vignetten. Laut Verlagsangabe werden sie in der endgültigen Ausgabe des Buches umfangreicher ausfallen. "Nur mal schnell das Mammut retten" ist ein Buch mit deutlichen Schwächen, das aber dennoch seine Fans finden wird.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181750518</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Müller</b> Zuname		<b>Hildegard</b> Vorname		ID: 1817181750518
<b>Müller, Hildegard</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Oskar Ein Kater mit Charakter</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-423-64031-2</b> ISBN	<b>80</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)		
<b>dtv</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 08.08.2017</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Tiere</b>
				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
				Zentraldatei:
				Verlag Datum <b>07.09.2017</b>

**Inhaltsangabe**  
 Im Rückblick erzählt die halbe Wildkatze Oskar im Tierheim von seinem zum Teil sehr aufregenden Leben. Junge Leser wie ältere Vorleser werden keine Katzenhasser sein.

**Beurteilungstext**  
 Solche Kater kann nur jemand zeichnen, der sich mit Recht "Katzenfreund" nennt. Herrlich! Hildegard Müller gibt ihrem Kater einen eher traurigen Lebensbeginn, denn bei einem Unglück im Holzstapel werden die Wildkatze und zwei ihrer Jungkatzen getötet, der Kleine, der später Oskar heißen wird, ist in einem Hohlraum gefangen. Es ist der Waldarbeiter Knut, der nicht nur die drei Getöteten anständig begräbt, sondern sich auch des Jungtiers annimmt: "So klein und schon so mutig! Respekt!" sind seine Worte als er mit seinen festen Lederhandschuhen den sich Sträubenden in seine Tasche verfrachtet.  
 An das neue Zuhause gewöhnt sich Oskar schnell, Knut gibt ihm einen Namen und zeigt ihm, wie man die neu geschaffene Katzenklappe bedient. Frei sein und zugleich geschützt und geborgen und geliebt und versorgt. Zu den Freunden gehören bald der Hund Hugo und der Koch des Hotels am Anfang der Straße. "Du bist mir vielleicht eine coole Socke." sagt er zu Beginn ihrer Freundschaft und gibt ihm dann ein einmaliges Ausnahmefressen - wie später auch immer mal wieder.

Oskar selbst erzählt in der Rückschau, denn immer mal wieder erleben wir seine jetzige Situation im Tierheim und wissen nicht, wie er dorthin kam, und erst am Schluss in einer Andeutung, wie er von dort als "Tier der Woche" wieder wegkommt. Dazwischen erzählt er einzelne Episoden aus seinem Leben, zum Teil spannend, zum Teil lustig und immer geprägt von gegenseitiger Achtung und Liebe zwischen Tier und Mensch und Mensch und Tier.

Und dann sind da noch die Bilder, die die Autorin selbst beisteuert. Ihr Oskar, der mindestens zur Hälfte zu den Wildkatzen zählt, ist wirklich "eine coole Socke", dazu neugierig und selbstbewusst. Die Menschen taugen ebenfalls als Sympathieträger - im Text wie in den Zeichnungen.

Den Flattertext können gute Leser am Ende der dritte Klasse schon gut selbst (er-) lesen, die 10 Kapitel sind in deutliche Absätze unterteilt, die großbuchstabil gesetzten Wörter liefern zwar einen Halt für die Augen, inhaltlich sind sie meist nicht zu begründen, da sie keine zusätzliche Information transportieren als das Wort / die Wörter selbst. Diese kleine Kritik tut aber weder der schönen Geschichte noch den entsprechenden Bildern einen Abbruch.

Hildegard Müller hat bereits 2009 das Buch "Ich bin hier bloß die Katze" (Text von Hanna Johansen) illustriert, das mit seinem Erfolg den Beginn einer kleinen Serie bei dtv/Reihe Hanser begründete.



<b>14 Bremen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	Nr. <b>1417077</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Müller</b> Zuname			<b>Hildegard</b> Vorname	
ID: 171417077			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Oskar Ein Kater mit Charakter</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv Verlag	
<b>978-3-423-64031-2</b> ISBN		<b>80</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr		
Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Katzen, Freundschaft,</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Internet?	

**Inhaltsangabe**  
 Oskar hat es nicht leicht in seinem Katzenleben. Mutter und Geschwister sind einem Unfall zum Opfer gefallen und Oskar durfte bei einem Waldarbeiter einziehen. Aber auch das Glück endet irgendwann und er findet sich im Tierheim wieder.

**Beurteilungstext**  
 Oskar ist ein besonderer Kater, das sieht man doch sofort. In ihm fließt das Blut der Wildkatzen. Sein Vater war ein Hauskater mit dem Drang in die Freiheit, denn sonst hätte er sich die Wildkatze, die später Oskars Mutter werden sollte, nicht ausgesucht. Die Behausung unter einem Stapel Holzstämme wurde der kleinen Katzenfamilie dann zum Verhängnis. Waldarbeiter trugen die Stämme weg, dabei kamen einige ins Rutschen und aus war es mit dem Leben von Oskars Mutter und seinen Geschwistern. Ganz alleine verbrachte er in Angst und Schrecken die erste Nacht unter den verbleibenden Baumstämmen. Doch am nächsten Tag kam Knut zurück, der Waldarbeiter, der seine Mutter beerdigt hatte und schimpfte, dass man zu dieser Jahreszeit kein Holz abholen dürfe, wegen der Wildkatzen. Knut nahm Oskar mit zu sich und die beiden gewöhnten sich aneinander. Das Leben wurde bunt und abwechslungsreich für Oskar. Mit Freunden und Küchenpersonal erlebte er eine Menge bis zu dem Tag, als er im Tierheim abgegeben wurde. Knut musste eine neue Arbeit annehmen und umziehen und da war für Oskar kein Platz mehr. Oskar war etwas Besonderes, das sah man doch sofort. Auch die anderen Katzen in seinem Gehege sollten das schnell mitbekommen. Er saß immer auf dem obersten Platz und beteiligte sich nicht an der Schlacht an den Futtertrögen, denn hier bekamen alle genug Essen. Oskar wurde dann ein eigener Napf serviert. Nur wie lange sollte er hier noch herumsitzen? Er wollte auch vermittelt werden und eines Tages passierte es dann doch.  
 Ein ungewöhnliches Katerleben wird hier sehr leicht und locker erzählt. Die Leser\*innen werden sich schnell mit Oskar identifizieren und sich mit seiner manchmal doch etwas hochnäsigen Art und Weise anfreunden. So ein Katzenleben, pardon, Katerleben muss ja zelebriert werden. Er stammt schließlich von einer Wildkatze ab und Wildkatzen sind etwas Besonderes in der Katzenhierarchie. Die Geschichte wird von Illustrationen der Autorin begleitet, bei der ihr vor allem die Besonderheit des Katers sehr gut gelungen ist. In der Ich- Erzählung hat die Autorin natürlich alle Möglichkeiten, die Gedanken der Menschen und der anderen Tiere, zu transportieren ohne dass man etwas dagegen tun könnte. Der Kater denkt ja schließlich nur und er denkt sehr menschlich. Eine amüsante kleine Geschichte, die vor allem Katzenliebhaber erfreuen wird.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ms	Nr. <b>23170917109</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Müller</b> Zuname			<b>Hildegard</b> Vorname		
<b>Müller, Hildegard</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Oskar. Ein Kater mit Charakter</b> Titel			ID: 1723170917109		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-423-64031-2</b> ISBN			<b>80</b> Seitenzahl		<b>12,95</b> Preis (EURO)
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / Tiere / Zuhause /</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>17.09.2017</b>		
Verlag Datum			Zielgruppe		
<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					

**Inhaltsangabe**

Als Tier der Woche wird der Kater Oskar als selbstbewusstes und liebes Tier beschrieben, welches gerne frisst. Oskar selbst findet das Foto zur Annonce sehr gelungen, denn er sieht darauf so aus, wie er ist: eigensinnig. Bleibt nur noch zu hoffen, dass sich jemand meldet und Oskar gerne haben möchte. Hildegard Müller erzählt in ihrem Buch "Oskar. Ein Kater mit Charakter" die Geschichte eines besonderen Katers.

**Beurteilungstext**

OSKAR ist ein besonderer Kater – stolz und eigensinnig. Leider lebt er seit einigen Tagen im Tierheim. Dennoch tut dies seine Würde keinen Abbruch. Er sitzt ganz oben auf seinem Sitzplatz ...

Aufrecht.  
Ruhig.  
Gelassen.  
Ich sehe und höre alles.  
ALLES. (S.5)

Auf seinem Platz alles im Blick behaltend, schaut Oskar zurück auf seine vergangenen sieben Lebensjahre. Er kam im Wald zur Welt, halb Wildkatze, halb Hauskatze. Bei Waldarbeiten kommt seine ganze Familie ums Leben, nur er überlebt in einer kleinen Höhle. Der Waldarbeiter Knut findet ihn und nimmt ihn mit nach Hause. Knut kümmert sich liebevoll um Oskar und lässt ihm alle Freiheiten. „Ich konnte ja jederzeit wieder rein. Wenn ich wollte.“(S. 28) So langsam drängt sich dem Leser die Frage auf, was passiert ist, warum Oskar im Tierheim ist. Aber zunächst einmal erfährt man von seinen Abenteuern und Freundschaften, zum Beispiel mit Hugo, dem Hund. Mit Hunden pflegt Oskar sonst eher keine Freundschaften und in seinem Revier kommt ihm nach einigen Begegnungen auch keiner mehr zu nahe. Nur Hugo ist anders, ohne Leine streunt er herum und liebt wie Oskar seine Freiheit. Gemeinsam erkunden sie ihr Revier und eines Tages rettet Hugo Oskar sogar vor dem Ertrinken im Fluss. Beide Tiere werden daraufhin Stars bei Facebook. Doch dann ändert sich alles. Knut guckt alle Tage traurig, in allen Zimmern stapeln sich Kartons und die Möbel werden rausgetragen. Es wird immer ungemütlicher in Oskars Zuhause. Zu guter Letzt stopft Knut Oskar in den Katzenkorb, auch wenn er sich noch so dagegen wehrt. Knut zieht in eine andere Stadt, er hat eine neue Arbeit und kann Oskar nicht mitnehmen. Und so landet Oskar im Tierheim. Mit Hilfe einer Zeitungsannonce soll Oskar schnell wieder ein neues Zuhause finden.

Die Geschichte über Oskar ist in der Ich –Form, also aus der Perspektive des Katers erzählt. Der eigensinne Charakter des Katers durchzieht das Buch wie einen roten Faden und begründet dessen Charme. „In der Nähe eines Menschen, der mich mag, bin ich zufrieden und gelassen. Und wenn ich mich wohlfühle, schnurre ich. [...] Obwohl es die beste Einschlafmusik ist. Kluge Menschen wissen das und ziehen gerne mit einer Katze zusammen“ (S. 70). Auch die Freundschaft mit dem kleinen roten Kater beschreibt seinen Charakter, zunächst lässt er ihn nicht an sich heran, aber der kleine Rote gibt nicht auf:

„Aber nur das eine Mal!  
Sonst kann ich hier oben keinen gebrauchen.  
Das ist die absolute Ausnahme.“ (S. 20)

Am Ende, nachdem der kleine rote Kater von einer Familie abgeholt wurde, wird Oskar ihn sehr vermissen. Jedes Kapitel beginnt im

**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... zum Ende, nachdem der kleine rote Kater von einer Katze abgeholt wurde, und Oskar mit dem Vermitteln dieses Kapitel beginnt im Tierheim. Die Rückschau des Katers wird immer mit einem großen grünen Buchstaben eingeleitet. Wichtiges, Gefühle und Emotionen des Katers werden mit einfachen kurzen Hauptsätzen, teilweise nur einzelnen Worten ausgedrückt und diese sind untereinander gesetzt und wirken umso eindringlicher. Bedeutsame Worte wurden dazu noch in Großbuchstaben abgedruckt. Allein beim Lesen spürt man, wie es dem Kater ergeht, wie er sich fühlt, spürt seinen unbeugsamen Stolz. Aber auch seine Sehnsucht nach Gesellschaft, nach einem Zuhause. Das macht den besonderen Reiz des Textes aus. Die farbigen Illustrationen von Hildegard Müller sind nah am Text und auf das Wesentliche beschränkt. Transportiert werden vor allem Stimmungen und Gefühle, durch die in Szene gesetzten Farben, Gesten und dargestellten Mimik. Oskars Freund wird man nur, wenn man ihn respektiert, wenn man ihn schätzt, so wie er ist. Zum Beispiel die Begegnung mit dem Koch. Der Koch ist nicht erfreut über die Katze in seiner Küche. Das Bild zeigt Koch und Kater auf Augenhöhe, beide starren sich an (S. 58) Messen sie ihre Kräfte? Das Verhalten des Katers imponiert dem Koch: „Du bist mir vielleicht eine COOLE SOCKE“ (S. 57) Sie werden Freunde. Ebenso die Szene, in der Oskar ein neues Zuhause bekommen soll. Zunächst muss sein neues Frauchen nach oben schauen und ihn locken, um ihn für sich zu gewinnen. Ein gelungenes und empfehlenswertes Buch, welches in einer kurzweiligen Geschichte den eigensinnigen Charakter vieler Katzen darstellt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. <b>16170311</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rubens</b> Zuname			<b>Michael</b> Vorname	
ID: 1716170311			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Playlist meiner miesen Entscheidungen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-423-74022-7</b> ISBN		<b>350</b> Seitenzahl		<b>14,95</b> Preis (EURO)
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Arbeitswelt / Beruf /</b> _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Austin ist drauf und dran, den Karren endgültig vor die Wand zu fahren: Schulabschluss versemzelt, Schulden beim Stiefvater, Job geschmissen, in das falsche Mädchen verliebt. Und dann taucht auch noch sein totgeglaubter Vater auf, ein glückloser Musiker, der Austin vollends ins Chaos reißt.

**Beurteilungstext**  
 Ich-Erzähler Austin ist ein sympatischer Anti-Held mit viel Sinn für Selbstironie. Er führt die Leser ausgesprochen unterhaltsam durch jene entscheidenden Wochen seines Lebens, in denen fast alles schiefgeht, was nur schiefgehen kann - was allerdings, so muss man gerechterweise hinzufügen, nur teilweise Austins Schuld ist.  
 Amerikaner urteilen bisweilen gnadenlos, und das wird auch in Austins Geschichte deutlich. Natürlich ist er faul und hätte mehr für die Schule tun müssen, aber ist das nicht auch schwer, wenn man eine alleinerziehende Althippie-Mutter hat, die wochenlange Verantwortungsausfälle hat? Und natürlich hätte er die historische Mandoline seines Stiefvaters nicht gegen dessen Willen ausleihen dürfen, aber auf Austins Kopf zertrümmert hat sie ein anderer Jugendlicher. Und ist es ein Wunder, dass ein 16-jähriger Nachwuchsmusiker, der sein Leben lang Sehnsucht nach dem totgeglaubten Vater hatte, alles stehen und liegen lässt, als dieser Vater auftaucht und sich als der Musiker entpuppt, für den der Sohn seit Jahren schwärmt? Austin ist ein toller Junge, ein Mensch mit Charakter.  
 Michael Rubens zeigt wundervoll den Alltag amerikanischer Jugendlicher. Zwischen für deutsche Verhältnisse unglaublich autoritären Eltern, dem sozialen Druck in der Peergroup, den zunehmenden und meist unerfüllten sexuellen Bedürfnissen, dem nicht unerheblichen Arbeitspensum in diversen Jobs und all den anderen Problemen, die die Pubertät mit sich bringt, müssen sie sich in einer Leistungsgesellschaft behaupten, die nicht gerne Fehler verzeiht.  
 Austins Geschichte ist absolut packend. Spannend und zugleich witzig erzählt, mit vielen originellen Szenen, stimmigen, differenziert ausgearbeiteten Charakteren, vielschichtigem Handlungsaufbau und unerwarteten Details bietet "Playlist meiner miesen Entscheidungen" alles, was ein gutes Jugendbuch braucht.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss		62 Bearbeitung (Name, Vorname)		Nr. 1917400 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rubens</b> Zuname				<b>Michael</b> Vorname			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Gutzschhahn,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache			
<b>Playlist meiner miesen Entscheidungen</b>						ID: 171917400	
Titel						Bewertung	
Reihe						<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)		Einsatzmöglichkeiten	
978-3-423-74022-7		350		14,95		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Verlag		Ort		Jahr		Zielgruppe	
dtv		München		2017		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung				Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
						Zentraldatei: 28.08.2017	
						Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Der 16-jährige Austin Methune manövriert sich teils ungewollt, teils sehenden Auges in unmögliche Situationen, die sein Leben in diesem einen Sommer gehörig auf den Kopf stellen.

**Beurteilungstext**  
 Austin ist ein Singer/Songwriter, traut sich aber nicht vor Publikum zu spielen. Nur das weibliche Geschlecht versucht er gerne damit zu beeindrucken, was ihm regelmäßig Ärger, vor allem mit seinem Erzfeind Todd einbringt, da Austin hauptsächlich versucht damit Todds On/Off-Beziehung Alison für sich zu begeistern. Das hat zur Folge, dass Todd die geliebte Mandoline von Rick, dem Freund von Austins Mutter, zerstört und Austin in Folge dessen einen Nebenjob antreten und Nachhilfe in Anspruch nehmen muss, da seine Versetzung gefährdet ist. Die unterkühlte Distanz, die ihm seine Mitschülerin und Nachhilfelehrerin Josephine entgegen bringt, bringt in unverhofft um den Verstand. Dumm nur, dass sie aufgrund seiner Verspätung ihm keine Nachhilfe mehr geben will. Zu all diesen unglücklichen Umständen, in die sich Austin manövriert hat, steht nun auch noch sein totgeglaubter leiblicher Vater vor der Tür, ein berühmter, aber gealterter Singer/Songwriter, der nach vielen Jahren wieder an einem neuen Album arbeitet. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten machen sie zusammen Musik und alles scheint endlich in gute Bahnen zu laufen. Doch sowohl Austin als auch sein Vater treffen falsche Entscheidungen und so wird Austins Leben noch komplizierter...  
 Michael Rubins Jugendroman "Playlist meiner miesen Entscheidungen" überschlägt sich auf 350 Seiten mit Ereignissen, die jedes für sich genommen schon ausreichend für ein Buch wären. Dadurch wirkt der Roman an einigen Stellen überfrachtet und unglaubwürdig. Vor allem der betont jugendliche Sprachstil wirkt sehr bemüht und macht es dem Leser/der Leserin anfangs schwer, in die Geschichte hineinzufinden. Vor allem auch deswegen, weil in der Ich-Perspektive geschrieben wird und mit direkter Ansprache und Andeutungen über Geschehnisse versucht wird Spannung aufzubauen, was nicht immer gelingt und den Start etwas holprig werden lässt. Wenn jedoch diese Anfangshürde genommen ist, kann man nicht anders, als die Entwicklung von Austin mitverfolgen zu wollen. Die vom Verlag angegebene Altersempfehlung von 14 Jahren sollte auf 16 angehoben werden, da Drogenkonsum ganz beiläufig und völlig selbstverständlich vermittelt wird. Hier sollten jugendliche LeserInnen reflektieren können. Wenn man über die teilweise arg konstruierten Ereignisse hinwegsehen kann, ist dieser Roman ein kurzweiliger Zeitvertreib für Jugendliche ab 16 Jahren.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mp	Nr. <b>10170802320</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lewis</b> Zuname			<b>Gill</b> Vorname		
<b>Horne, Sarah</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Seuß, Sigg</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Polly und der Wurstdieb</b> Titel			ID: 1710170802320		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
<b>978-3-423-76171-0</b> ISBN		<b>122</b> Seitenzahl		<b>8,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag			<b>München</b> Ort		Zielgruppe
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung / Roman</b> Gattung		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Schule / Schüler / Mädchen /</b> _____ _____ _____		
Inhaltsangabe Polly hat es nicht einfach mit ihren Lehrern auf der Schule für kleine Hunde. Dann kann sie aber durch gute Taten sowie das Entlarven des Wurstdiebs doch noch zu einem guten Prüfungsergebnis kommen. So kann sie weiter davon träumen, ein gefeierter Polizeihund zu werden.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

**Beurteilungstext**

Lewis ist ein gutes Lesefutter für Kinder der 3./4. Klasse gelungen. Die Leser\*innen fühlen sich sofort angenommen, weil sie die Situationen gut kennen, in die Polly gerät. Da ist zum einen der Lehrer oder generell der Erwachsene, der nie zuhört und Kinder nicht ernst nimmt. Und zum anderen wird missverstanden, wenn Polly mal nicht den geraden Weg geht, sondern sich ablenken lässt, um eine gute Tat zu tun. Gut ist aber auch, dass selbst die Erwachsenen dazulernen - zumindest am Schluss.

Die Sprache des Textes ist der Zielgruppe angemessen. Auf Fachjargon und komplexe Sätze wird verzichtet. Vor allem etwas lesezurückhaltenden Kindern helfen die Zeichnungen von Horne sich weiter zu hangeln, wenn mal Lese-Unlust eintritt, da sie die Inhalte präzise aufnehmen. Beides passt daher perfekt zusammen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>135</b> Kürzel	<b>Nr. 1917404</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rylance</b> Zuname			<b>Ulrike</b> Vorname	
<b>Hänsch, Lisa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Spione am Strand</b> Titel			ID: 171917404	
<b>Penny Pepper</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-423-76170-3</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>152</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>10,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter <b>Detektive, Freundschaft,</b>	
<b>dtv</b> Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>München</b> Ort			Erstelldatum:	
<b>2017</b> Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung, Comic</b> Gattung	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: <b>31.08.2017</b>	
Beurteilungstext			Verlag Datum	

Penny, ihre beste Freundin Ida und Hund Mailie machen mit Pennys Familie Urlaub in Italien. Zufällig reisen auch noch Flora und Marie mit Hund in das Örtchen und beziehen dort ein vornehmes Hotel. Damit ist die Detektivbande auch im Urlaub vereint. Das ist auch gut so, denn aus dem Hotel verschwinden Bademäntel und Handtücher - zu Hunderten. Die 4 Detektivinnen nehmen sich dem Fall an, legen sich auf die Lauer und setzen ihren Scharfsinn ein. Werden sie den Täter finden?

**Beurteilungstext**  
 Ein weiterer Band aus der Penny Pepper - Reihe. In freundlichem sonnengelb lässt schon das Einband Urlaubsgefühle aufkommen. Das Buch ist in einem Art Kladde - Stil geschrieben. Die einzelnen Seiten haben ein leichtes kariertes Muster, was den Eindruck aufkommen lässt, dass es sich um ein Notizbuch handelt. Dies wird verstärkt durch allerlei Pfeile, Anmerkungen und durchgestrichenen Textzeilen. Wie in anderen Büchern der Reihe ist auch wieder das kaputte Diktiergerät von Penny dabei, welches für allerlei Lacher beim Leser sorgt, wenn es statt "Scusi - un latte!" "Susi, du Ratte" wiedergibt.

Mich strengte die schriftliche Darstellung des Textes nach einer Weile an. Viele verschiedene Schriftarten und -größen kommen im Text zusammen. Dies als ein Mittel um auf besonderes aufmerksam zu machen, für mich aber einfach zu viel durcheinander. Schwierige Worte, wie z.B. "Kalorien" werden auf kindlich lustige Art und Weise von Penny näher erklärt (= die fiesen Dingerchen, die die schlanke Linie versauen).

Die Illustrationen passen zum jeweiligen Textgeschehen und laden zum genaueren Betrachten ein. Die Geschichte um Penny und ihre drei Freundinnen sowie die beiden Hunde Dschastin und Mailie ist locker und mit viel Witz geschrieben. Sehr gut finde ich, dass es sich um vier Mädchen handelt, die Detektivinnen sind und obwohl sie in einer fremden Stadt, sogar in einem fremden Land in dem eine andere Sprache gesprochen wird, sie mutig und mit Scharfsinn an ihren neuen Fall herangehen. Natürlich sind noch die Eltern im Hintergrund, die scheinbar ihrer Aufsichtspflicht nachkommen, aber die Mädchen sind sehr schlau wenn es darum geht Ausreden zu erfinden, um z.B. einen Tagesausflug nicht mitmachen zu müssen. Auch behaupten sich die Mädchen gegen Jungs bzw. misstrauischen Erwachsenen und können schließlich auch diesen Fall lösen.

Bis auf das Schriftbild, welches mir zu unruhig ist, finde ich die Geschichte sehr lustig und abwechslungsreich und sie macht Lust auf mehr aus der Penny Pepper - Reihe. Aber jungen Lesern gefällt wahrscheinlich genau dieses Schriftbild umso mehr.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>magic</b> Kürzel	Nr. <b>16170370</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Packham</b> Zuname			<b>Simon</b> Vorname	
ID: 1716170370		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Frixte, Katja</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>		Übersetz. aus Sprache
<b>Stumme Helden lügen nicht</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-423-71724-3</b> ISBN		<b>208</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>dtv</b> Verlag		<b>München</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Taschenbuch / Heft /</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>17.09.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Angst / Freundschaft /</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Der 15-jährige Declan Norris stirbt bei einem Autounfall. Sein bester Freund und Comedy-Partner, Chris Hughes, verstummt bei dessen Gedenkfeier in der Schule - ein Zustand, der über Monate anhält. Menschen, die ihm nahe stehen, ahnen, dass er ihnen etwas Wichtiges verschweigt.

**Beurteilungstext**  
 Declan und Chris kennen sich seit dem Kindergarten, von seinen Mitschülern wird Chris als Declans Schatten bezeichnet. Schon lange planen sie eine Zukunft als Comedy-Duo und einen Auftritt beim Edinburgh-Festival. Doch durch Declans Unfalltod zerfallen diese Pläne, versinkt Chris' Zukunft in Dunkelheit. Die Geschichte ist als ‚Gespräch‘, genauer gesagt als Monolog und ‚Bekentnis‘, von Chris an seinen verstorbenen Freund gestaltet und findet acht Monate nach dem Unfall an dem Unfallort statt. Er berichtet Declan, was nach der traurigen Nachricht mit ihm und seinen Mitschülern passiert. Während der Zeitraum zwischen dem Tod und dem Jetzt wächst, schrumpft Chris' persönliche Distanz zu den Ereignissen, die vor dem Unfall stattfanden. Letzteres wird dem Leser durch Gedankenketten, durch dessen Albträume oder Panikattacken vermittelt und er nähert sich über mehr als 150 Seiten hinweg dem eigentlichen ‚Problem‘. Weil Chris verstummt ist, kommt keiner an ihn heran, weder die professionelle Psychologin, seine Eltern noch Ariel, die wenige Wochen vor Declans Tod eine Beziehung mit diesem eingegangen ist. Alle ahnen, dass Chris an einer Schuld trägt, die er nicht mitteilen kann und will. Da er weder schreit noch andere Laute von sich geben kann, äußern sich seine Panikattacken in Flucht, hemmungslosem Weinen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Während seine Eltern ihn ‚in Watte packen‘, versucht Ariel hartnäckig, Chris dessen Geheimnis zu entlocken – doch damit bewirkt sie genau das Gegenteil: Chris unternimmt alles, um Distanz zu ihr zu gewinnen, weil ihm durch ihre eigenwilligen Ideen, die Erinnerung an Declan aufrecht zu erhalten, sein eigenes Versagen vor Augen geführt wird. Der wachsende Druck schnürt Chris immer stärker die Kehle zu. Einzige Ablenkung bietet Will, der neue Mitschüler und Sohn von Mr. Hughes' Chef, Dominik Hunt. Mr. Hughes wird von seinem Chef gebeten, eigentlich eher aufgefordert und gedrängt, dass Chris sich um Will kümmert oder vielmehr ihm den Eindruck geben soll, Will witzig und unterhaltsam zu finden. Chris, dem der langjährige Comedy-Partner fehlt, als er zugeben möchte, braucht einige Zeit, um Wills makabren Humoresken, die immer auf Kosten anderer stattfinden, etwas abgewinnen zu können. Aber der wachsende Druck von Seiten Ariels drängt ihn gewissermaßen immer tiefer in Wills Arme. Dieser unternimmt alles, um Chris an seine Grenzen zu bringen und ihn so von den Gedanken an Declan abzubringen, ja diesen zu ersetzen. Doch der Spaß, der Will sich auf Kosten anderer verschafft, ist nicht witzig, sondern bringt beide Jungen an den Rand der Legalität – und den Leser an die individuelle ‚Schmerzgrenze‘. Will ist sich sicher, dass der dicke Geldbeutel des Vaters im Notfall für ‚freie Fahrt‘ sorgen würde. Aber wie sieht es mit dem stimmlosen Chris aus, der sich aufgrund seiner Einschränkung nicht wehren kann?  
 Die Geschichte beginnt und endet mit einem Kapitel, das die Überschrift "Acht Monate nach dem Unfall" trägt, somit scheint die Erzählzeit nur wenige Stunden zu umfassen. Prolog und Epilog bilden den Rahmen der Handlung, in der es um Freundschaft, um deren Zerstörung und um Versöhnung geht. Letztere bezieht sich auf den Protagonisten selbst, denn das Hadern mit seiner Schuld, mit dem ‚Fluch‘ gegen Declan für das Unglück verantwortlich zu sein, führt ihn zu einer unbewussten, später bewussten Abkehr vom Leben. Chris' Bemerkungen in unterschiedlichen Kontexten zeigen, dass beide, Chris und Declan, einen ‚eigenen‘ Humor entwickelt hatten, der den ‚menschlichen‘ Aspekt oft ausblendet. Die Art und Weise, wie Chris seine Mitmenschen betitelt, kategorisiert, belächelt, lässt darauf schließen, dass sie als



...beschreiben. Sie ist eine Probe, wie Chris seine inneren Gedanken, Motive, Ängste, Wut, aber auch Schmerzen, das ist die Comedy-Duo mit ihrem Spott auf bzw. über andere nicht zimperlich waren. Doch Wills ‚aufgesetzter‘ und brutaler Humor, der nicht davor zurückschreckt, andere fertig zu machen, bedient jegliches Klischee.

Obwohl die Geschichte einen ernsten und sehr tiefenpsychologischen Hintergrund hat – die Trauerarbeit über den Verlust des besten Freundes und die Auseinandersetzung mit der eigenen ‚Schuld‘ – wirken die Erlebnisse mit Will abschreckend, überzogen und verunsichern den Leser in seinem ‚Bild‘ von Chris. Auch dessen Verhalten gegenüber Ariel oder die ‚Beinamen‘ seiner Mitschüler vermitteln den Eindruck der Überheblichkeit. Dies mag zur pubertären Distanzierung dazugehören, passt aber nicht so recht zum Plot. Der Leser ahnt bereits auf den ersten Seiten, worin Chris‘ Schuld besteht, denn Chris war am Unfallabend erstmals während ihrer langen Freundschaft nicht gemeinsam mit Declan auf einer Party. Auf dem Nachhauseweg geschah das tödliche Ereignis. Diese Ahnung findet nach und nach ihre Bestätigung, insgesamt fehlt es der Geschichte an Spannung. Alle Reaktionen von Chris geschehen im ‚Affekt‘, er findet keinen ‚normalen‘ Weg, seinem inneren Druck Raum zu geben – die Stimme verweigert aufgrund der posttraumatischen Störung ihre Funktion, das Schreiben scheint wiederum er zu verweigern.

Der Titel verspricht m.E. mehr, als das Buch letztendlich bietet. Der Name des Protagonisten, Christopher, welcher in früherer Zeit als Beschützers der Reisenden und als Helfer gegen einen ‚unvorbereiteten Tod‘ verehrt wurde, ist gut gewählt, erhält aber keine Bedeutung in der Geschichte. Diese wirft viele Fragen auf – in Bezug auf den Protagonisten, sein Verhältnis zu Declan, das weder ‚Freiräume‘ noch eine individuelle Entwicklung zuließ, sein Selbstverständnis und seine soziale Einstellung. Will als Negativfigur zu deklarieren, fällt leicht, denn sein Bild ist deutlich überzogen – aber wie sieht es mit den ‚stummen Helden‘ aus? Möglicherweise ist der Blick des erwachsenen älteren Lesers kritischer als der des jugendlichen, der die Parodien des - potenziellen - Comedy-Duos amüsant finden mag.

<b>10 Baden-Württemberg</b>		<b>sh</b>	<b>Nr. 10170806313</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Druon</b>		<b>Maurice</b>	
Zuname		Vorname	
<b>Duheme, Jaqueline</b>	<b>Lenzen, Hans Georg</b>	<b>Französisch</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Tistou mit den grünen Daumen</b>			<b>ID: 1710170806313</b>
<b>Titel</b>			<b>Bewertung</b>
Reihe			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-423-76180-2</b>	<b>142</b>	<b>16,95</b>	<b>Einsatzmöglichkeiten</b>
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>dtv</b>	<b>München</b>	<b>2017</b>	<b>Zielgruppe</b>
Verlag	Ort	Jahr	<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>Buch (Print, gebunden)</b>	<b>Erzählung / Roman</b>	<b>Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?</b> <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....	
<b>Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)</b>			<b>Schlagwörter</b>
.....			<b>fantastisch / märchenhaft /</b>
.....			.....
.....			.....
.....			<b>Internet?</b> <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
.....			<b>Zentraldatei:</b> <b>17.03.2017</b>
.....			<b>Verlag Datum</b> .....

**Inhaltsangabe**  
 Tistou soll einmal die Waffenfabrik seines Vaters erben, aber er ist anders als alle Menschen in seiner Umgebung. Er entdeckt, das durch die Berührung mit seinen Daumen alles zu blühenden Pflanzen wird. Das macht er sich zu Nutze, um die Welt in einen besseren Ort zu verwandeln.

**Beurteilungstext**  
 Als Maurice Druon 1956 unter dem Eindruck zweier schrecklicher Weltkriege die Geschichte von Tistou mit den grünen Daumen schrieb, konnte er nicht ahnen, wie aktuell sie auch 60 Jahre später noch sein würde. Ganz zu Recht wurde das Buch wieder neu aufgelegt und man kann ihm nur viele junge Leser wünschen. Wie schön könnte die Welt sein, wenn man Armut, Ausgrenzung und Kriege durch diesen wunderbaren Zauber besiegen könnte. Der kindliche Blick Tistous auf all das Elend, das Hinterfragen des Bestehenden und das natürliche Recht des Kindes, Bestehendes nicht einfach zu akzeptieren ist immer noch sehr modern. Kinder können noch so denken und wir brauchen auch heute diese unkonventionelle Herangehensweise an Probleme, um in einer immer komplizierteren Welt nicht den Überblick zu verlieren. Auch heute wollen Erwachsene meistens nicht darüber nachdenken, was sie mit ihrem Verhalten auslösen. Es wird bedenkenlos konsumiert, woher das Geld für manche Dinge kommt, wird lieber nicht hinterfragt, Hauptsache die Wirtschaft boomt. Bei Druon sind die Erwachsenen nun aber nicht wirklich böse, sondern nur eingefahren in ihrem Verhalten. Durch Tistous scheinbare Naivität, mit der er seine Fragen stellt, werden sie gezwungen, ihre Antworten zu überdenken. Tatsächlich verändern sie sich dadurch und auch ihre Welt verändert sich zum Guten. Der Schluss ist traurig und schön zugleich, Tistou war ein Engel! Die Sprache des Buches ist für Kinder heutzutage vielleicht nicht ganz einfach zu lesen. Es müssten schon geübte Leser sein, am besten sollten Eltern mit ihren Kindern lesen, denn über die Handlung sollte man sprechen. Wie könnte man auch ohne "grüne Daumen" die Welt etwas besser machen? Sehr ansprechend sind die Illustrationen, oft nur kleine Ranken am Textrand, manchmal auch Bilder, die die ganze Seite einnehmen. Der Stil ist der Handlung angemessen, bunt und fantastisch, aber immer sehr liebevoll und detailreich.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1917509</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bedford</b> Zuname		<b>Martyn</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Orgaß, Katharina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>#Wo ist Gloria?</b> Titel Reihe ISBN <b>978-3-423-71736-6</b> Seitenzahl <b>336</b> Preis (EURO) <b>9,95</b> dtv Verlag <b>München</b> Ort <b>2017</b> Jahr			
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) <b>Erstelldatum:</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917509		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter <b>Jugend / Adoleszenz / Liebe /</b> _____ _____ _____			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: <b>28.09.2017</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 15-jähriges englisches Mädchen verschwindet für mehr als 2 Wochen mit ihrem neuen Freund

**Beurteilungstext**  
 Gloria findet ihr Leben langweilig. Ihre Eltern kümmern sich kaum mehr um sie, ihr Bruder ist zum Studium weggezogen und mit ihren Freundinnen hängt sie immer in den gleichen Cafés rum. Als der völlig unangepasste Uman neu in ihre Klasse kommt, ist sie von der ersten Sekunde an von ihm fasziniert. Viele Geheimnisse umgeben ihn und sie fühlt sich sofort von ihm angezogen. Endlich passiert etwas in ihrem Leben. Als er vorschlägt, mit einem Zelt für ein paar Tage zu verschwinden, denkt sie nicht lange nach und entflieht für mehr als 2 Wochen ihrem tristen Alltag – ohne dabei an die Auswirkungen zu denken.  
 Dieses Buch ist von der ersten Seite an mitreißend und packend geschrieben und genauso wie Uman Gloria in ihren Bann zieht, macht es das Buch mit dem Leser. Man möchte wissen, wie geht es weiter, was steckt hinter dem geheimnisvollen neuen Mitschüler und vor allem: wie endet der Ausriss der beiden Minderjährigen. Ich habe selten ein Buch gelesen, das mir so gut gefallen hat und dass ich so spannend fand. Martyn Bedford versteht es sehr gut, sich in die 15-jährige Hauptdarstellerin hinein zu versetzen und ihre etwas naive Flucht dem Leser sehr gut verständlich zu machen. Geschickt setzt er dabei auch Interviews zwischen der Polizeiinspektorin, Gloria und ihrer Mutter ein, so dass das Ganze rückblickend erzählt wird. Als Leser hat man so das Gefühl, live auf dem Polizeirevier dabei zu sein und Bedford schafft es, dass man alle 3 dort verstehen kann: Gloria, die sich offensichtlich in Uman verliebt hat und von dieser Idee, alles mal kurz hinter sich zu lassen, getrieben wurde. Ihre Mutter, die sich in den 15 Tagen unendliche Sorgen gemacht hat, weil sie nicht wusste, wo Gloria ist und ob sie überhaupt noch lebt und auch die Polizistin, die ihre Arbeit macht, weiterhin nach Uman sucht und Licht in das Dunkel bringen möchte. Schon das Titelbild des Buches schildert genau den Inhalt. Man weiß bis zum Schluss nicht, ob es sich vielleicht doch um einen Thriller handelt. Umso überraschender war für mich das Ende, weswegen mir das Buch noch besser gefallen hat. 15-jährige Leserinnen, die ihr eigenes pubertäres Leben in einer Kleinstadt vielleicht ähnlich langweilig finden wie Gloria ihres, werden nach der Lektüre dieser Geschichte wahrscheinlich merken, dass eine „Flucht“ bzw. Ausreißen auf lange Sicht hin auch Probleme mit sich bringt und nicht immer so abenteuerlich ist, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Absolut empfehlenswert!